

BRIDGE

Magazin



Viel Spaß bei

Meisterschaften



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT:

Unser Bridge-Jahr 2025 und unsere Vision für 2026

Liebe Bridge-Freundinnen und Bridge-Freunde, liebe Mitglieder und Förderer unserer großen Bridge-Familie,

der Deutsche Bridge-Verband (DBV) steht – wie viele andere, etablierte Verbände – auch weiterhin vor einer tiefgreifenden Herausforderung: die Altersstrukturen verschieben sich und die Anforderungen an Vereinskommunikation, Außendarstellung und digitale Präsenz wachsen stetig. Um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen, wurde 2024 das „Projekt Zukunft“ ins Leben gerufen (vgl. JHV 2024, Münster). Es ist das bislang vielleicht umfassendste Modernisierungs- und Entwicklungsprogramm in der Geschichte des Verbandes.

Mit viel Tatkraft und Optimismus wurde das Ziel aus dem Jahr 2024 in diesem Jahr verwirklicht. Dank des intensiven Engagements der Clubs hat sich im Verlauf des Jahres 2025 die Mitgliederzahl weitgehend stabilisiert und liegt nahezu auf dem Niveau von 2024. Zwar haben noch nicht alle Clubs ihre aktuellen Zahlen in die Datenbank eingetragen, doch ist ein klarer positiver Trend erkennbar: **Die Gewinnung neuer Mitglieder hat sich verbessert und auch die Anzahl der Rückkehrer in die Clubs, zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Es ist eine echte Aufbruchstimmung entstanden.**

An dieser Stelle danke ich allen beteiligten Clubs herzlich für ihre Kreativität und ihren Einsatz, Bridge bekannter zu machen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft.**

Unsere Planung 2026 umfasst u. a. folgende Schwerpunkte:

- Verstetigung des **Aktionstags „Ja zu Bridge“**: Die Anmeldung für den Aktionstag 2026 mit allen wichtigen Informationen für die Clubs wird in Kürze auf unserer Webseite bei Projekt Zukunft online gestellt.
- Verstetigung des **Online-Club-Treffs**: Bei jedem Online-Treffen via Zoom gibt es sachliche Informationen zu einem Thema aus der Vereinsarbeit. Zudem bietet es Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.
- Fertigstellung und Einführung **weiterer Marketing-Kits**.
- Relaunch unserer **DBV-Website (geplant für Anfang 2026)**
- Fortsetzung der **Thinknet-Weiterbildungen und Ausbildungsangebote**.
- Fortsetzung des **Online-Spieltrainings für unterschiedliche Zielgruppen** – auch mit neuen Moderatoren.
- Konzeption und Durchführung der **Kommunikationskampagne „Bridge verbindet“**: Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich gerne melden (info@bridge-verband.de).
- Planung eines **Freundeskreises Bridge-Sport**, der die Sponsorengewinnung für den DBV unterstützen soll.
- Ausbau der Nachwuchsarbeit, Frauenförderung und Inklusion.

Im Bereich **Unterricht** werden 2026 verstärkt **Lehrer-Seminare** angeboten, denn ohne Lehrende ist Bridgeunterricht für Einsteiger in den Clubs nicht möglich.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau der **„Online-Bibliothek für Lehrhände“**. Außerdem laufen die Arbeiten an einem **Anfängerbuch zum Alleinspiel**.

Seit drei Jahren bietet der DBV eine **zentrale Vermittlungsstelle für Einsteigerunterricht** (birgit.vietz@bridge-verband.de) an. Zudem gibt es Kursangebote bei Thinknet für Unterrichtsinteressierte und jene, die noch Unterstützung benötigen. Das DBV-Programm **Bridge-Fit** (siehe aktuelle Ausgabe) ist eine Online-Alternative für Clubs, die keinen eigenen Unterrichtenden in ihren Reihen haben bzw. im Nachbarverein keine Mithilfe finden können.

Mit Hochdruck arbeitet das Ressort Unterricht aktuell an einem **Curriculum für verschiedene Übungsleiter-Titel** und die dazugehörigen Schulungskurse – einschließlich der **Überarbeitung der Unterlagen zu Minibridge**.

Weiterhin sind Konzept und Materialien für das Projekt **„Bridge an Hochschulen“** in Arbeit; ergänzt durch ein **Lernprogramm mit KI-Unterstützung**, das in Kooperation mit Hochschulen entsteht.

Im **Breitensport** bietet das Jahr 2026 wieder spannende Bridge-Events vom Schwarzwald bis zur Nordsee. Ein Highlight mit Tradition ist unser Challenger Cup, bei dem Bridgespieler im ganzen Land zusammenkommen. Wir bieten erneut ein umfangreiches Programm. Zur Vorbereitung zu Hause veranstalten wir weiterhin unser DBV-Training auf RealBridge. Und für alle Digital Natives: Wir sind auch verstärkt auf Instagram und Facebook aktiv.

Im Bereich **Leistungssport** wurde das Penta Hotel in Wiesbaden als Austragungsort für die offenen **Deutschen Meisterschaften 2026** gewonnen. Der DBV lädt alle Bridgespieler herzlich ein, an diesem besonderen Event teilzunehmen – gerne auch als Debütanten. Networking und wertvolle Spielerfahrung nimmt jeder Teilnehmende mit nach Hause – mehr dazu lesen Sie im Editorial sowie in der Titelstory dieser Ausgabe.

Die **German Bridge Trophy** findet im nächsten Jahr im Maritim Hotel in Magdeburg statt. Außerdem vertreten vier engagierte deutsche Teams Deutschland bei der Europameisterschaft im Sommer 2026 in Riga – dafür herzlichen Dank!

Im Bereich **Jugend** steht die Weiterentwicklung des **Juniorenschutzkonzeptes** an erster Stelle, ebenso wie die sportliche Förderung der Junioren. Auf Anfrage beim Juniorenausschuss (Christian Dörmer) wird unseren DBV-Junioren exklusiv die Übungsplattform Funbridge im Jahr 2026 kostenlos vom Plattformbetreiber 52Entertainment zur Verfügung gestellt.

Eine Einladung an Sie: Am **28. März 2026** treffen wir uns in Wiesbaden zur Jahreshauptversammlung. Diese wird mehr sein als ein formelles Treffen – neben der Vorstellung eines Rückblicks und Zukunftsplänen stehen auch Präsidiumswahlen an. Lassen Sie dieses Treffen durch Ihre Teilnahme zu einem weiteren Schritt in eine lebendige und innovative Zukunft des Bridge-Spiels werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das Jahr 2026.

Herzliche Grüße

Ihre **Barbara Hanne** (Präsidentin)



Inhalt



- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
 - 02 Ausblick 2026 und Weihnachtsgruß
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Ganz viel Spaß – Deutsche Open- und Deutsche Herren-Paarmeisterschaft
- ▶ **11 SPORT**
 - 11 Open Paar Bundesliga 2025
 - 14 Kurpfälzische Meisterschaften in Ketsch
- ▶ **15 BREITENSORT**
 - 15 DBV Bridge-Tage am Titisee
 - 18 Der kleine Turnierleiter
- ▶ **19 TECHNIK BASIS**
 - 19 Rätsel
- ▶ **22 TECHNIK**
 - 22 Unser Forum
 - 25 Expertenquiz
- ▶ **31 DBV INTERN**
 - 31 Nachruf Michael Scheible
 - 31 Ankündigung DBV-Online-Gründungsturnier
 - 32 Damen-Bridge in Österreich
- ▶ **33 GESELLSCHAFT**
 - 33 Stetig steigende Mitgliederzahl
 - 33 Bridgeclub reist ins Sauerland
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



TITEL

Wetzlar ist ein sehr hübsches Städtchen, wird aber ab dem kommenden Jahr nicht mehr Austragungsort von Bridge-Meisterschaften sein.

Titelfoto: Wolfgang Brummer



Adobe Stock | Knut Hebstreit

08

Unser Autor hat eine längere Auszeit bei Deutschen Meisterschaften genommen. Sein Partner war noch nie dabei. Ein Bericht über deutlich übertroffene Erwartungen.

BUNDES LIGA 11

In der Open Paar-Bundesliga werden bisweilen andere Kontrakte als im Club gespielt. Nicht immer sind es bessere.



25

Moderator Klaus Reps fasst sich im Expertenquiz betont kurz, kommentiert die Gebote aber gewohnt pointiert.



32

Wie steht es ums Bridge in unserem Nachbarland Österreich? Ein Blick über den Gartenzaun.



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
 06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

OKTOBER

10. – 11.10. **WÜRZBURG** / Team- (SA) und Paarturnier (SO) **NEU**
 17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
 23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

2026

JANUAR

- 03.01. **FRANKFURT** / Turnier zum Jahreswechsel
 11.01. **HAMBURG** / Martin Farwig Gedächtnispokal **NEU**
 17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

NOVEMBER

- 08.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 27. – 29.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
 28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
 07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

JUGEND

05. – 07.06. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaft **NEU**

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltfrauentag
 09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
 21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga – 3. Wochenende
 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier



INTERNATIONAL

09. – 11.01. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Women Team Championships
 03. – 06.02. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Seniors Team Championships
 10. – 19.02. **PRAG, TSchechien** / European Winter Transnational Championships
 27. – 29.03. **REALBRIDGE, WBF** / Online Women's Team
 13. – 19.04. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
 14. – 17.05. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Mixed Team Championships
 27.06. – 07.07. **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
 02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
 09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
 25.04. **KEMPEN** / Thomas-á-Kempis-Kneipenturnier

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
 22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
 16. – 19.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Team- & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
 12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
 26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.bridge-verband.de

ZITAT DES MONATS:

*„Bridge steht für gelebte Vielfalt,
Offenheit und Toleranz.“*

Auszug aus
dem Leitbild
des DBV:





Liebe Bridgefreunde,

Ich möchte Ihnen Mut machen – speziell denen von Ihnen, die sich bisher noch nicht getraut haben, an einer Offenen Meisterschaft teilzunehmen. In unserer Titelstory können Sie miterleben, wie mein Partner, der bei einem solchen Turnier Premiere feierte, und ich selbst sehr großen Spaß bei den Titelfkämpfen gehabt haben.

Als ich mich vor rund 15 Jahren erstmals traute, mich außerhalb der Clubebene mit Gegnern am Bridgetisch zu messen, war ich extrem aufgeregt. Aber dann war alles gar nicht so schlimm, wie ich befürchtet hatte. Im Gegenteil: Es war eine sehr inspirierende Erfahrung.

Damals war die Teilnehmerzahl noch deutlich höher als heute, was vor allem an der viel stärkeren Beteiligung von Breitensportlern lag. Es wäre sehr schön, wenn das auch ab dem kommenden Jahr wieder so wäre: Der Charakter von Offenen Meisterschaften ist, dass man sich dafür nicht qualifizieren muss. Und diese Möglichkeit sollten viel mehr Clubspieler wahrnehmen.

Wenn man mit der richtigen Einstellung an den Start geht, dann steht einem ein reines Vergnügen bevor: Was hat man denn zu verlieren? Selbst wenn man am Ende weit hinten landet, hat man doch viel gelernt, wenn man gegen starke Spieler antritt.

Ich will hier nicht den Eindruck erwecken, als wäre ein solches Turnier nicht anstrengend. Mein Partner und ich spürten beide den Konzentrationsverlust, je näher wir den letzten Boards kamen. Aber man muss sich als Neuling ja auch nicht gleich an zwei Meisterschaften in Folge wagen. Ein Turnier an zwei Tagen reicht für den Anfang auch, es muss ja nicht wie bei uns die doppelte Distanz sein. Ich selbst würde mich jedenfalls sehr freuen, im kommenden Jahr bei den Offenen Meisterschaften viele Debütanten kennenzulernen.

In unserem Sportteil werden Sie in weiteren Artikeln noch mehrere Beispiele für Breitensport jenseits der Clubebene finden. Für mich steht fest: Jede Chance, bei Turnieren über den Tellerrand hinauszuschauen, sollte man wahrnehmen, wenn man die Zeit dazu hat.

In diese Richtung geht auch unser neuestes Beispiel aus der Gartenzaun-Serie. Diesmal stellen wir das Damenbridge in Österreich vor.

Das heißt andererseits selbstverständlich nicht, dass wir die Clubebene geringerschätzen. Ein abwechslungsreiches und gut funktionierendes Vereinsleben ist die Basis für einen gesunden Verband und für das gesamte Bridgespiel in Deutschland. Deshalb finden Sie auch in dieser Ausgabe – neben den lehrreichen Technik-Artikeln – wieder eine Reihe von Berichten über das facettenreiche Clubleben im ganzen Land.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr

Bernd Paetz





Der DBV gratuliert

dem
Bridge Club Oldenburg
zum 75-jährigen Jubiläum

75
Jahre

45
Jahre

dem
Bridgeclub Bad Krozingen
zum 45-jährigen Jubiläum

dem
Bridgeverein Fair Play 90 (Köln)
zum 35-jährigen Jubiläum

35
Jahre

25
Jahre

dem
Bridgeclub Bietigheim 2000
zum 25-jährigen Jubiläum

dem
**Bremer Bridge&Kulturladen
(Bridgeabteilung)**
zum 5-jährigen Jubiläum

5
Jahre

Herzliche Einladung zum Online-DBV-Club-Treff (2)

Die Auftaktveranstaltung der Reihe „Online-DBV-Club-Treff“ fand Anfang November 2025 zum Thema „Projekt Zukunft – Vorstellung der Angebote für das Clubmarketing“ statt. Im Rahmen der Gesprächsrunde wurde mehrfach der Wunsch nach mehr Unterstützung bei der **Gestaltung von Club-Webseiten** geäußert – insbesondere im Hinblick auf die Mitgliederwerbung. **Diesen Wunsch haben die Organisatoren der Reihe gerne aufgenommen.** Auf unserem Online-Service „Thinknet“ finden Sie verschiedene Angebote für 2026. Dort sind unter anderem auch Ankündigungen zu den Fortsetzungen der Reihe „Online-DBV-Club-Treff“ zu finden.

Online-DBV-Club-Treff (2)

Termin: Montag, 09. Februar 2026, Beginn: 19:00 Uhr

Thema: Ihr Clubauftritt auf der DBV-Homepage mit Hilfe der DBV-Datenbank

Inhalt: Schritt für Schritt werden die Möglichkeiten der DBV-Datenbank für die Darstellung des eigenen Clubs auf der DBV-Homepage vorgestellt, die sich dann auf der Club-Deutschlandkarte oder bei einer Club-Suche auf der DBV-Seite zeigt.

Meldeschluss: 07.02.2026

Veranstaltungsnummer: M03.2026

Club-Messestand einmal anders

Zwei Tage lang wirbt der **Bridge-Club Nürnberg Gesellschaft Museum** mit mehreren engagierten Clubmitgliedern und dem stellvertretendem Vorstand Ulf Bormann auf der Freizeit-Messe Cosumenta/ Nürnberg in der Halle 1, die ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Technik steht.

Dank des Einsatzes von Gisela Munk (Clubmitglied) stellte zum wiederholten Mal die regionale Spiele-Firma Ultra Comix kostenfrei Tische für Bridge sowie weitere Unterstützungen zur Verfügung, z. B. Messeausweise, damit ein früherer Zugang zur Vorbereitung der Tische möglich wurde. Dadurch entstand ein Gemeinschaftsstand. Eine schöne Idee für jeden Club, sich für Messen regionale Sponsoren zu suchen.

Text: Barbara Hanne/ Foto: Dr. Karl-Heinz Hanne

Veränderungen im DBV-Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Aus gegebenem traurigen Anlass hat das Präsidium fristgerecht gemäß § 13 Abs. 5 unserer Satzung **Frau Dagmar Eschenfelder** (Ausschuss: Marketing – Projekt Zukunft) für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung im März 2026 bestimmt, die Geschäfte des **Ressorts Öffentlichkeitsarbeit** auszuführen.

gez. Barbara Hanne, Präsidentin

MEHR PRÄSENZ AUF „SOCIAL MEDIA“ FÜR DEN DBV

Unsere bekannten **DBV-Instagram-Kanäle** sind über <https://www.instagram.com/> zu erreichen

• **bridge_verband**

Zum Inhalt: Kurze, knackige Posts rund um das Bridge-Spielen und die Bridge Community - einschl. einem Bridge-ABC (Fachbegriff-Erläuterungen) und der Darstellung von persönlichem „Nutzen“, Bridge zu lernen bzw. Bridge zu spielen bzw. einen Club zu suchen. Die Posts können auch als Anregung für clubeigene Pressenachrichten und Werbung genutzt werden.

Zum Posting-Team: Rouven Zietz/ freier Journalist, Charlotte Baumgart/ Bridge Club Leipzig e.V., Claudia Lüßmann/ Ressort Breitensport, Remo Arend/ Youtuber (Wilder Bridger)

• **Dbv_junioren**

Zum Inhalt: Informationen und Updates über Junioren-Turniere und den Juniorenausschuss.

Zum Posting-Team: DBV-Juniorenausschuss

NEU seit November 2025 **unser Facebook-Kanal**
www.facebook.com

• Auf Facebook pflegen wir einen etwas formelleren Umgangston und siezen unsere Zielgruppe, im Gegensatz zu Instagram, wo die Ansprache lockerer ist und wir verstärkt jüngere Menschen erreichen möchten. Optik und Aufbau unserer beiden Social-Media-Kanäle sind unterschiedlich.

➔ Über unsere DBV-Homepage <https://www.bridge-verband.de> – hier bei TOP-THEMEN – gibt es einen direkten Zugang zum jeweiligen Kanal.



Messe-Besucher testen das Bridge-Spiel mit Unterstützung des Ehepaars Bormann vom Bridge-Club (in grün) am Gemeinschaftsstand.

Fünf Teams zu wenig

Leider ist uns in der Tabelle zur Einteilung der **5 Bundesligen fürs Jahr 2026** in der Novemberausgabe ein Fehler unterlaufen, weil die unterste Zeile nicht gedruckt wurde.

Es fehlten folgende Teams:

1. **Bundesliga:** 1. Wiesbadener BC
2. **Bundesliga:** BC Karo 10 Böblingen
3. **Liga A:** Erster Bridgeclub Troisdorf
3. **Liga B:** BC Böblingen/Sindelfingen
3. **Liga C:** BC Münster-Universität II

Die komplette Tabelle ist auf der DBV-Homepage zu finden.

pez



100 Jahre und von Anfang an dabei

Beim Bridge-Treff Großburgwedel gab es kürzlich ein großes Ereignis: Unser Gründungsmitglied Annelore Bock wurde 100 Jahre alt. Seit Beginn unseres Vereins im Jahre 2000 kommt die Jubilarin regelmäßig und oft erfolgreich zu den Clubturnieren. Und nicht selten erzählt sie den Jüngeren, wie sie besser reizen und spielen könnten. Mit 92 Jahren fuhr sie noch mit dem Fahrrad zu unseren Clubräumen am Springhorstsee. Seit einiger Zeit geht sie zwar am Rollator, das hält sie aber nicht davon ab, noch selbst ihren Rasen zu mähen oder das Unkraut zu jäten.

Anlässlich eines solch seltenen Festtages hatten wir ein Problem: Womit könnten wir dem Geburtstagskind eine Freude machen? Ehrenmitglied wurde sie schon mit 99 Jahren. Unsere Überlegungen verpufften in dreierlei Sicht:

*Das hat sie schon,
das braucht sie nicht
das ist zu teuer, das kriegt sie nicht.
Drum sind wir zu dem Schluss gekommen
Und haben uns wie folgt besonnen:
Wir wollten fröhlich zusammen sein
Und uns gemeinsam über die 100 freuen.*

Also gab es nach dem Mittwochsbridgeturnier ein geselliges Beisammensein mit Blumen, Getränken und Canapés, mit lustigen Reimen und Liedern und mit ganz viel guten Wünschen.

Uns allen war wieder mal klar:
Bridge hält jung, wach und fit.

Text und Foto: Barbara Wübbels

DER BRIDGECLUB WIENHAUSEN

ehrt 100-jährige Mitspielerin

Wilma Heinzerling, die genau seit 50 Jahren Bridge spielt, hat im September bei bester Gesundheit ihr 100. Lebensjahr vollendet.

Das kommt nicht alle Jahre vor, und darum hat der Bridgeclub Wienhausen mit Glückwünschen, Gesang und Sekt Wilma Heinzerling zum Geburtstag gratuliert. Der Club hat dieses doppelte Jubiläum zum Anlass genommen, ihr während einer kleinen Feier die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Bridgeturniere mit ihr montags und freitags im Schaperkrug.

Text und Foto:
Reinhard Oesterlein



Oktoberfest im Bridgeclub

Beim Oktoberfest denken die meisten Menschen sofort an München – doch unser Bridgeclub Bad Neuenahr-Ahrweiler 1979 e.V. kann es mindestens genauso gut!

Zünftig feiern gehört zu unseren Stärken, und das zeigte sich auch diesmal wieder beim Individualturnier im Oktoberfest-Stil. In Tracht und bester Stimmung wurde bayrisch gereizt, gespielt und gelacht. Als Siegerin des Abends ging Frau Hegenberg hervor.

Nach der zünftigen Siegerehrung war bei Brezn, Weißwurst, Leberkäse und einem kühlen Blondem schnell klar: Nicht nur am Tisch, sondern auch beim Feiern sind wir ein eingespieltes Team. Ein Prosit auf unsere Bridgegemeinschaft – und auf viele weitere gemütliche Runden!

Text und Foto: Andrea Pföhler



Ganz viel Spaß,

MIT UND OHNE ERFOLG

Text und Fotos: Bernd Paetz

Deutsche Open- und Deutsche Herren-Paarmeisterschaft in Wetzlar: Unser Autor hat vor rund zehn Jahren letztmals bei einer Deutschen Meisterschaft gespielt. Für seinen Partner war es sogar die allererste Teilnahme bei einem solchen Turnier – und seine erste Erfahrung mit Screens. Mit entsprechend geringen Erwartungen ging das Paar an den Start. Für beide wurde es ein sehr schöner Erfolg – und vor allem ein ganz großer Spaß.

Zu Beginn des vergangenen Jahres kannten mein Partner und ich uns noch gar nicht. Als ich vor 23 Jahren mit dem Bridgespielen begann, hatte er schon ein paar Jahre damit aufgehört, aus familiären und beruflichen Gründen. Jetzt konnte und wollte er wieder einsteigen und meldete sich in unserem Club, ob wir einen Partner für ihn hätten. Ich hatte keinen Stammpartner mehr, und so kam es zum Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Von Beginn an passte es am Bridgetisch und vor allem menschlich extrem gut – bis hin zur Vorliebe für dieselbe Fußballmannschaft. Mit einigen längeren Unterbrechungen spielten wir rund eineinhalb Jahre in unserem Club, rund 70 Prozent der Turniere gewannen wir, bis auf wenige Ausnahmen standen wir bei den anderen auf dem Treppchen. Aber Clubturniere sind etwas völlig anderes als Meisterschaften. In früheren Jahren nahmen viel mehr Breitensportler an den „Offenen Deutschen“ teil. Ein Blick in die Starterlisten zeigte schnell: Es war so gut wie kein Paar dabei, das wir bei normalem Verlauf zwingend schlagen sollten. Dafür viele, die eigentlich eine Nummer zu groß für uns sein könnten.

Aber jedes Turnier muss erst einmal gespielt werden. Mein Partner und ich sind durchaus ehrgeizig, aber die Freude am Spiel steht eindeutig im Vordergrund. Und diese Grundeinstellung sollte sich auszahlen.

In der Open-Konkurrenz spielten wir konstant in der Nähe unseres Top-Niveaus. In allen 4 Durchgängen (2 in der Qualifikation, 2 danach in der M-Klasse) erreichten wir mehr als 50 Prozent. Dennoch blieben kleinere und größere Katastrophen nicht aus. Als 15. schafften wir den Cut und durften uns danach mit den Besten in der oberen Klasse messen. Allein das war für uns schon ein toller Erfolg.

Aber zurück zu den „Kataströphchen“. Wir spielen zwar selbst ein System mit starkem Treff, aber in der Gegenreizung fehlt uns da leider die Erfahrung, weil das in unserem Club außer uns niemand benutzt. Die folgende Hand zu Beginn der ersten Finalrunde ist ein schönes Beispiel.

Der Gegner eröffnet 1♣, als stark alertiert. Dagegen können wir mit 1SA beide Unterfarben zeigen. Das tat mein Partner. Stark genug war er mit 15 Figurenpunkten, aber die Unterfarben waren nur zu viert, sie sollten eigentlich zu fünft sein. Kann man machen, muss/sollte man nicht. Es spekuliert darauf, dass der Partner von den maximal 10 ausstehenden Punkten mehr hat als der Partner des Eröffners. Er kann aber leider auch mal null haben ...

2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 642		♥ 107432		♦ 1087		♣ 87	
♠ KB985		♥ D5		♦ A954		♣ 95	
♠ D103		♥ K98		♦ D6		♣ AKB63	
♠ A7		♥ AB6		♦ KB32		♣ D1042	

West	Nord	Ost	Süd
Pass x ⁴	2♦ ³ Pass	1♣ ¹ Pass Pass	1SA ² Pass Pass

- ¹ Stark
- ² auch stark, mit beiden Unterfarben
- ³ längere Unterfarbe
- ⁴ Das wird ein Fest!

Um eines sofort klarzustellen: Wir haben beide unsere Fehler gemacht, aber nach meiner Einschätzung waren es bei mir über die gesamten vier Tage mit insgesamt 176 Boards ein paar mehr als bei meinem insgesamt sensationell stark agierenden

Partner. Ich liefere gerne direkt ein Beispiel dafür nach:

8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK72		♥ 3		♦ B9432		♣ B103	
♠ DB		♥ ADB942		♦ KD		♣ K75	
♠ 1096543		♥ 5		♦ A1087		♣ 96	
♠ 8		♥ K10876		♦ 65		♣ AD842	

West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹ xx ⁴ Pass	Pass 4♦ ⁵ Pass	3♥ ² x	x ³ Pass

- ¹ stark, kann semi-ausgeglichen sein
- ² Transfer auf Pik
- ³ starke Coeur
- ⁴ sehr starke Coeur
- ⁵ Panik-Reaktion

Der Gegenspieler auf meiner Screen-Seite hatte mir nach der Eröffnung seines Partners gesagt, dass dessen Hand definitiv stark, aber eventuell auch semi-ausgeglichen sein könnte. Als der Schlitten zu mir zurückkam, sah ich das Rekontra und analysierte „messerscharf“, dass der Eröffner wohl ein sehr starkes 5er-Coœur halten musste. Und diese Einschätzung führte zu einem Black-out: Mit meinem Single in Coœur dachte ich plötzlich nur noch daran, dass 3♥ im Rekontra erfüllt definitiv eine Null produzieren würde und ich meinem armen Partner zu Hilfe eilen müsse.

Was ich nicht berücksichtigte: Das Rekontra fordert den Partner auf, mit einer guten Hand zu passen, aber mit eher schwachen langen Piks diese zu reizen. Hätte ich brav gepasst, hätten die Gegner wohl schlicht 3♣ erfüllt gespielt. Und so wählte ich ein absolutes no-go: Ich lief auf die 4er-Stufe



raus, was definitiv falsch sein musste, wenn ich mit kühlem Kopf und ohne Panik ein wenig länger überlegt hätte. Ein im Prinzip nicht zu entschuldigender Anfängerfehler, die minus 1100 für 5 kontriierte Faller kassierte ich absolut zurecht. Hoffentlich lesen meine Schüler im gerade begonnenen Grundkurs diese Zeilen nicht. Übrigens war meine Analyse zur Cœur-Haltung des Eröffners korrekt und sogar noch untertrieben: Er hatte nicht nur 5, sondern sogar 6 sehr gute. Alles in allem aber lief die Cœurs-Konkurrenz für uns brillant, und wir waren uns abends beim Italiener schon einig, dass unser Platz in den Top Ten bei einer Deutschen Meisterschaft ein ganz toller Erfolg war. Jetzt konnten wir ganz ohne Druck in der Herren-Konkurrenz antreten.



UND DANACH WURDEN WIR SOGAR NOCH BESSER

Den Freitagabend verbrachten wir jeweils in unseren Hotelzimmern und entspannten uns dabei, der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei ihrem Auftritt in Luxemburg zuzuschauen, wobei ich irritiert war, warum es offenbar schon vor dem Spiel einen Trikottausch gegeben hatte und deshalb die DFB-Elf in Rot statt in Schwarz-Weiß aufgelaufen war. Aber in der zweiten Halbzeit rückte die deutsche Mannschaft dann doch noch alles wieder zurecht. Ich schlief mit dem Gedanken ein, dass das ja vielleicht auch für uns am nächsten Tag gelten könne: Eine schwache erste Halbzeit – sprich: eine verkorkste erste Qualifikationsrunde – könnten wir dann ja immer noch ausgleichen. Doch wie so oft kam es ganz anders.

Am Samstagvormittag zauberten wir unsere beste Runde überhaupt auf den Tisch: Mit fast 55 Prozent lagen wir klar auf Kurs, um erneut die M-Klasse zu erreichen. Im Paarturnier gehört immer auch Glück dazu, man braucht – neben eigenem guten Spiel – immer auch ein wenig die Mithilfe der Gegner, um vorne mit dabei zu sein. Mein Partner ist ein klassischer „Paarturniergeier“, das heißt, er zieht, wann immer es möglich erscheint, mit starken Händen 3SA dem Oberfarb-Vollspiel vor, weil das halt den berühmten Groschen mehr gibt, wenn man gleich viele Stiche macht. So auch in der folgenden Hand:



Platz 1 in der Open-A-Klasse ging an Sehmus Ercan und Hilmi Karicarslan (links), Rang 3 an Oskar von dem Hagen und Dr. Günter Meschede. Präsidentin Barbara Hanne nahm alle Ehrungen vor.

Max Weiß und Sibrand van Oosten (links) gewannen in der Herren-A-Klasse, Michael Pauly und Niko Bausback wurden Dritte.



19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 1097		
♥ AB4		
♦ KB975		
♣ B4		
♠ KB		♠ AD8632
♥ K73		♥ D2
♦ 632		♦ A108
♣ A7652		♣ K8
	N	
	W	O
	S	
♠ 54		
♥ 109865		
♦ D4		
♣ D1093		

Natürlich ist es gewagt, mit dieser Ausstattung 3SA zu spielen statt 4♠, wenn der Partner eine gute Hand mit 6er-Pik gezeigt hat. Aber wenn es klappt, dann winkt dafür eine tolle Prämie. Mein Partner bekam ein glückliches Ausspiel (Cœur 4) und brachte dieselben 11 Stiche nach Hause, wie fast der ganze Saal in 4♠. Ein einsamer Top. Und im nächsten Board folgte noch ein geteilter Top, weil mein Partner wieder ein dankbares Ausspiel erhielt und dann alles richtig machte. Unsere Freude über unsere mit Abstand beste Runde war allerdings sehr verhalten: Wir hatten die Traum-Scores ausgerechnet gegen eines der sympathischsten Paare erzielt, zwei höchst liebenswerte Junioren. Aber man kann es sich ja leider nicht aussuchen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell einem im guten Lauf im Bridge die Luft ausgehen kann. Der zweite Quali-Durchgang holperte heftig vor sich hin, und wir bauten beide in der Konzentration ab, je später der Abend wurde. Und so verpassten wir dann doch noch denkbar knapp als 18. den Einzug in die M-Gruppe, vor allem, weil ich im entscheidenden Board das einzig falsche Ausspiel wählte.

1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AKD75			
♥			
♦ AKDB108			
♣ B5			
♠ 92			♠ 843
♥ K1052			♥ AB874
♦ 952			♦ 43
♣ A876			♣ D103
W N O S			
♠ B106			
♥ D963			
♦ 76			
♣ K942			
West	Nord	Ost	Süd
	2♦	Pass	2♥
Pass	3♦	Pass	3SA
Pass	4♠	Pass	4SA
Pass	6♦	Pass	Pass

Nach der Reizung war mir klar, dass Nord mit großer Wahrscheinlichkeit eine Chicane in Cœur hielt. ♥A auszuspielen könnte fatal sein, wenn am Tisch der König runterkäme, und der Alleinspieler darauf einen Abwurf hätte. Pik und Trumpf waren auch unattraktiv, 2 Stiche waren wohl nur in Treff zu erwarten.

Also wählte ich ♣3. Meine Analyse erwies sich in vielen Punkten als richtig, aber im wichtigsten als falsch: Nord hat Cœur-Chicane und die 2 Stiche gibt es in der Tat nur in Treff. Aber durch Treff-Ausspiel vernichtet man einen der beiden sofort. Jede andere Farbe hätte den Alleinspieler auf 11 Stichen gehalten, weil er 2 Treff-Verlierer nicht vermeiden kann.

Das besondere Problem dabei: Das Board spielten wir ausgerechnet gegen das Paar, das in der Qualifikation auf Platz 16 landete. Hätte ich eine andere Farbe ausgespielt, hätten wir die Plätze getauscht, und →

So aber reichte es nur für die A-Gruppe, und nach fünf Mal mehr als 50 Prozent waren es dann drei Mal Durchgänge mit hohen 40ern. Das reichte dann am Ende nur für Platz 14 von 22 – ein Ergebnis, das wir vor unserer Reise nach Wetzlar sofort gekauft hätten, das aber nach den erfolgreichen ersten Tagen für ein wenig Enttäuschung bei uns sorgte. Aber nur ganz kurz. Danach zogen wir beide das Fazit, dass wir unglaublich großen Spaß an allen vier Tagen hatten. Und nur darauf kommt es wirklich an.

PS: NOCH EIN

Ich finde die
Damen nicht

12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AK86
♥ D3
♦ AK10
♣ KB95

♠ B10
♥ K109
♦ 875
♣ AD1084

W N O S

♠ 75
♥ B8652
♦ D4
♣ 7632

♠ D9432
♥ A74
♦ B9632
♣

Die Medaillengewinner bei den Herren, von links: Paul Orth, Matthias Schüller, Stefan Weber, Alexander Dietrich, Reiner Marsal und Herbert Klumpp.



Im Open auf dem Treppchen, von links: Matthias Schüller, Paul Orth, Michael Gromöller, Helmut Häusler, Vitaly Khanukov und Bernd Donner.

DIE ERGEBNISSE DER VIER TAGE IN WETZLAR

OPEN-MEISTERSCHAFT:

Für den deutschen Rekordhalter Helmut Häusler war es bereits der 61. Titel.

SENIOREN-MEISTERSCHAFT:



HERREN-MEISTERSCHAFT:

KLASSE M:

Gold: Alexander Dietrich – Stefan Weber
Silber: Paul Orth – Matthias Schüller
Bronze: Herbert Klumpp – Reiner Marsal

KLASSE A:

1. Sibrand van Oosten – Max Weiß
2. Sehmus Ercan – Mehmet Alper Tegmen
3. Nikolas Bausback – Michael Pauly

DAMEN-MEISTERSCHAFT:

KLASSE M:

Gold: Kareen Schroeder –
Petra Freifrau von Malchus
Silber: Dietlind Angebrandt –
Dr. Stella Winkler

Bronze: Darina Langer – Elianna Meyerson

Für Kareen Schroeder war es der 20. Meistertitel, wobei sie in der Damen-Konkurrenz 5 Titel mit 5 verschiedenen Partnerinnen gewann.

KLASSE A:

1. Anja Alberti – Beatrix Wodniansky
2. Ingrid Gromann – Karin Wenning
3. Prof. Dr. Ute Sacksofsky –
Heide von Mende

In der Januar-Ausgabe folgt noch ein Artikel zur Damen-Meisterschaft.



Text: Berthold Engel | Fotos: Claudia Lüßmann

Ein sehr souveräner Sieg für Alexander Smirnov und Wolf Stahl

Der Bericht von der Open Paar Bundesliga 2025

Die gute Nachricht gibt es gleich vorneweg im ersten Abschnitt dieses Berichts, damit sich keine Leserin und kein Leser überhaupt erst unnötige Sorgen machen muss: Die Beeinträchtigung des Wetzlarer Stadtbilds am letzten Oktoberwochenende 2025 durch knapp zweihundert merkwürdige Gestalten, teilweise aus dubiosen Weltgegenden wie zum Beispiel Niederbayern oder Ostfriesland kommend, löste sich am Sonntagnachmittag wieder auf, als die Neuankömmlinge ganz freiwillig, ohne jede Nachhilfe durch Herrn Dobrindt oder andere dafür von Amts wegen Zuständige, dorthin zurückkehrten, von wo sie erst am Samstagvormittag nach Wetzlar aufgebrochen waren, auf der Suche nach einem besseren Leben oder nach ein bisschen Abwechslung in ihrem langweiligen Dasein oder nach was auch immer. Am Samstagabend fluteten diese Horden zwar vorübergehend die gemütlichen Restaurants im pittoresken Zentrum der schmucken mittelhessischen Kleinstadt, aber ansonsten blieben sie weitgehend unter sich und gingen einer für Außenstehende eher unverständlichen, aber offensichtlich harmlosen Beschäftigung nach, die sich irgendwie um zweiundfünfzig rote und schwarze Spielkarten drehte. Da waren die Wetzlarer aus früheren Jahrhunderten eindeutig Schlimmeres gewohnt von irgendwelchen dahergelaufenen testosterongeschwängerten jungen Männern, die den braven Ehefrauen und Töchtern der Wetzlarer Bürger nachstellten (wie zum Beispiel die Clique des berühmten Freiherrn Johann Wolfgang von Goethe, der diese Vorfälle dann auch noch schamlos in der allergrößten Öffentlichkeit breittrat, Mitleid heischend als die angeblichen „Leiden“ irgendeines kriminellen Subjekts verbrämt). Die Fremden von 2025 waren dagegen in Wetzlar nur auf

der Jagd nach Schlemms und Paarturniertops, was die alteingesessene Wetzlarer Bevölkerung allem Anschein nach ziemlich gleichmütig hinnahm.

Knapp zweihundert merkwürdige Gestalten (wenn man die Organisatoren mitzählt) – ganz schön viel! Ja, die wie immer in drei Klassen mit jeweils maximal sechsundzwanzig Paaren ausgeschriebene Open Paar Bundesliga fand auch 2025 wieder besten Zuspruch, sogar die nicht ganz so beliebte 3. Bundesliga war mit vierundzwanzig Paaren in diesem Jahr fast vollständig besetzt; und, was heutzutage bedauerlicherweise ausdrücklich festgestellt werden muss, es war auch keine reine Seniorenveranstaltung, aufgehübscht durch ein paar Alibi-Middle-Ager, sondern ein altersmäßig (na ja, natürlich nur für Bridgeverhältnisse) erfreulich durchmischtes Teilnehmerfeld. Das Format kommt offensichtlich gut an bei den deutschen Bridgespielern, ebenso wie die ganzen Rahmenbedingungen – also die fehlerfreie Organisation, die spannende Austragungsform als Barometer-Matchpoint-Turnier, die durchgängig konfliktfreie Stimmung unter den Teilnehmern (was nicht nur die Gegner, sondern auch, fast noch wichtiger, die Partnerinnen und Partner betrifft) – über all das lassen sich nur die gesammelten positiven Befunde wiederholen, die der Chronist zu diesen Themen bereits in den Vorjahren konstatiert hat. Somit kommt der Chronist ansatzlos zu dem, was neu ist, also zu den aktuellen Verteilungen, mit denen sich die Teilnehmer herumzuschlagen hatten.

Und damit soll es dann aber auch genug der Vorrede sein, der wie immer etwas schwatzhafte Chronist will nun doch endlich zum Wesentlichen kommen, also zu den Feinheiten unseres geliebten Bridgesports. Zur langsamen Einstimmung erst mal etwas

eher Harmloses: Hinter der samstäglischen Boardnummer 9 verbarg sich eine eigentlich völlig unspektakuläre Verteilung, an der sich aber exemplarisch die Verirrungen der modernen Paarturnierstrategie aufzeigen lassen. Und worüber man vielleicht ganz besonders sein weises Haupt schütteln kann, was man aber als ganz normal betrachten kann: Die angesprochenen, verdientermaßen nicht gerade von Erfolg gekrönten Verirrungen traten gerade in den „besseren Kreisen“ der 1. Bundesliga besonders gehäuft auf! Wenn man das Ganze für die geneigten Leserinnen und Leser irgendwie als „Aufgabe“ zum Mitdenken präsentieren will, bietet es sich eigentlich nur an, die Südhand vorzustellen: Nord und Ost passen beide ohne größeres ersichtliches Vor-Sich-Hin-Brüten, und dann sieht man bei günstiger Gefahrenlage in dritter Hand auf die folgende, in manchen getrübbten Augen offensichtlich vielversprechend funkelnde Schönheit:

9, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ KB984
♥ B4
♦ D5
♣ B832

Süd



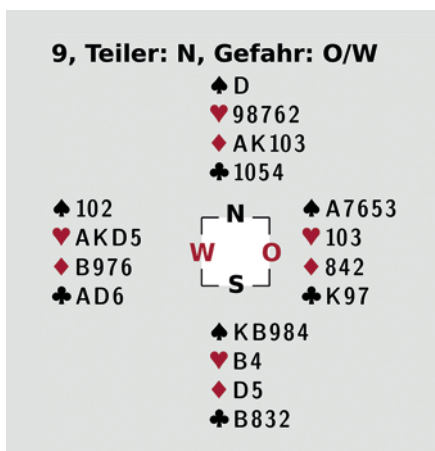
Und was machen wir jetzt? Oder noch ein wenig prägnanter gefragt „Was tun?“ – um mal wieder den unvergessenen Wladimir Iljitsch zu zitieren (der sich in seinem Züricher Exil unverständlicherweise für Schach und nicht für Bridge oder eines der am Anfang des 20. Jahrhunderts praktizierten Kartenspiele interessierte, bevor er sich hauptamtlich der Weltrevolution widmete). Ist diese Fragestellung für Sie eine echte Herausforderung oder ist das für Sie so etwas, das man im modernen Manager-Dummdeutsch so treffend als „No-Brainer“ bezeichnet? Also etwas Selbstverständliches, bei dem man sein Gehirn erst →



gar nicht einschaltet? Na ja, einerseits, in dritter Hand bei günstiger Gefahrenlage – wenn man da nicht einfallsreich ist, wann will man dann seine doch so einzigartige Kreativität überhaupt entfalten? Aber andererseits, die Verteilung ist nicht gerade attraktiv, und dieses Sammelsurium von „Quacks“ (wie der weltmännische Bridgespieler „Queens and Jacks“, also die Damen und die Buben, zu bezeichnen pflegt) ist noch weniger ermunternd. Und was für eine Eröffnung soll es denn bitteschön sein, wenn man partout nicht passen will? Eine Weak Two-Eröffnung mit einer mittelpfächtigen Fünferfarbe? Ein schwacher Zweifärber in Pik und Treff mit diesem Verteilungsmonster (wenn man so eine Schweinerei überhaupt in seinem System hat)? Oder ist das etwa eine nur ganz leicht unterwertige Eröffnung auf Einerstufe? Ja, der Chronist ist grundsätzlich ein überzeugter Vertreter des Grundsatzes „Bridge is a bidders game“, aber in diesem Fall? Da zieht sich der Chronist als vor langer Zeit zugezogener Hesse mehr oder weniger elegant aus der Affäre mit einem genuschelten „mer waases ned“ (für Nicht-Hessen ins Hochdeutsche übersetzt: Man weiß es nicht).

DIESES MAL WURDE ZURÜCKHALTUNG BELOHNT

Ja, im konkreten Fall lag auf unternehmungslustigen Reizversuchen kein Segen, und vielleicht steckte da auch irgendeine tiefere Wahrheit darin; vielleicht war es aber auch nur eine der vielen Zufälligkeiten, mit denen man sich gerade im Paarturnier alle paar Minuten auseinandersetzen muss (zugegebenermaßen ein etwas dämliches, vollkommen sinnfreies Wortspiel). Der auf Bridge spezialisierte Neuzeithistoriker kommt jedenfalls nach dem Studium der einschlägigen Dokumente nicht um die Feststellung herum, dass sich in der 1. Bundesliga (also bei den wahren und wirklichen Experten) über die Hälfte der Südspieler nicht zum Passen durchringen konnte, während dies in den beiden unteren Ligen fast allen Südspielern fehlerfrei gelang. Und Sie? Hatten Sie auch irgendeine geniale Idee? Na ja, dann sind Sie jedenfalls in bester Gesellschaft. Und so sah dann die gesamte Verteilung aus:



Im guten alten Feld-, Wald- und Wiesen-Bridge eröffnet West in vierter Hand erfüllbare 1SA, woraufhin Ost (weil er nicht double Dummy spielt) in nicht erfüllbare 2♠ transferiert. Nord kann den double-Dummy-Angriff mit der ♦3, der diesen Kontrakt zweimal schlägt, natürlich nicht finden, aber West fällt wegen des schlechten Trumpfstandes trotzdem einmal für den Score von 100 für Nord/Süd. Den eigentlich an fast allen Tischen zu erwartenden 2♠-Kontrakt von Ost/West gab es in der 2. Bundesliga und in der 3. Bundesliga immerhin jeweils an etwa der Hälfte der Tische, während in der 1. Bundesliga die Ost/West-Paare nur zweimal einen Pik-Kontrakt spielen durften (beziehungsweise in Anbetracht der Umstände eher „spielen mussten“); dies im auffallenden Gegensatz zu den Nord/Süd-Paaren, die mit ihren zusammen sechs Trümpfen fünfmal in einem Pik-Kontrakt strandeten (ein Schicksal, das in den beiden unteren Ligen keinem Nord/Süd-Paar widerfuhr – was für ein betrübliches Zeichen von Einfallslosigkeit!). Besonders originell war die Reizung am Tisch des Chronisten: Süd eröffnete, nachdem er die Idee einer 1♠-Eröffnung verworfen hatte, mit einem Multi-2♦-Gebot (zu passen, nein, das kam ihm überhaupt nicht in den Sinn, wie er beim Post-Mortem freimütig gestand), woraufhin der Chronist auf West fehlerfrei Kontra bot (was in seinem System ein Informationskontra auf eine hypothetische 2♠-Eröffnung von Süd zeigt). Nord bot daraufhin (statt mit seinen guten Karos mal abzuwarten, wo der Gegner in seinem Misfit eigentlich hinwill) 2♠; nun ja, wenn Süd ein Weak Two in Cœur gehabt hätte, wäre das ein toller Erfolg geworden – wovon träumen diese Leute eigentlich nachts? So gab es zwei Faller; leider waren es aber nur zwei unkontriierte Faller, weil der Chronist sich nicht traute, noch ein zweites Mal

zu kontrieren (was seinen Score von soliden 15:9 Matchpunkten auf wirklich gute 21:3 Matchpunkte verbessert hätte). Was hätte wohl der vormalige Nationaltorwart und Bayern-München-Chef Oliver Kahn zu diesem bedauerlichen Anfall von Feigheit beim Chronisten gemeint? Die Fußballfans unter den Lesern werden da eine fundierte Vermutung haben.

Ja, diese Multi-2♦-Eröffnung ist alles in allem schon ein bisschen skurril (wie halt so das Meiste, was aus England kommt – nicht nur der Brexit beweist, dass diese Inselbewohner manchmal ganz schön einen an der Waffel haben); und bei Board 16 am Sonntag gab es dann auch prompt die nächste noch viel verworrenere „Multi-Verwirrung“. Der Chronist hielt auf West in erster Hand bei ungünstiger Gefahrenlage die folgende potenzielle 2♦-Multi-Eröffnung:

16, Teiler: W, Gefahr: O/W

West

♠ 7
♥ K109432
♦ 832
♣ D85

Na ja, viel ist es nicht, was einem die Bridgegötter in ihrer unendlichen Weisheit da zugemessen haben, aber diese beiden Super-Mittelkarten in Cœur üben doch einen unwiderstehlichen Reiz auf einen unternehmungslustigen Bridgespieler aus; die ♥10 und die ♥8, das wäre ja vielleicht noch von eher zweifelhaftem Wert, aber die ♥10 und die ♥9, das ist doch ein echtes Bollwerk; soviel zur doch wirklich subtilen Blattbeurteilung des Chronisten! Und die ungünstige Gefahrenlage? „Die Karten kennen keine Gefahrenlagen“, mit dieser aus langjähriger Erfahrung auf Weltklasseniveau gewonnenen Erkenntnis pflegte der Ex-Weltmeister Roland Rohowsky solche kleingeistige Bedenkenträgerei abzubügeln; und wer wäre der Chronist, um dem Weltmeister zu widersprechen? Also frisch, fromm, fröhlich, frei, wie wir immer sind, und einfach mal 2♦ Multi eröffnet! Vielleicht gehen ja wirklich 4♥ bei uns, oder vielleicht halten wir die Gegner mit dieser brutalen Sperransage aus ihrem 4♠-Kontrakt raus. Oder es passiert sonst etwas Wunderbares; Wunder gibt es bekanntlich immer wieder, heute oder morgen können sie geschehen ... na ja, bei solchen Reizungen doch eher morgen als heute. Und dann passierte mal wieder



etwas weniger Wunderbares als eher Merkwürdiges: Der linke Gegner fand nämlich, offensichtlich ohne groß nachzudenken, ein sich anbietendes, offensichtlich natürliches 2♥-Gebot. Der Chronist hält sich zugute, dass er diese Überraschung mit einem absoluten „Na, das war bei meinem Pik-Weak Two ja zu erwarten“-Pokerface zur Kenntnis nahm. Die Partnerin des Chronisten, die beste Partnerin von allen, fand das zu erwartende optionale Kontra. Die rechte Gegnerin (auf der Screenseite des Chronisten) fragte daraufhin fach- und weltmännisch „pass or correct?“, was der Chronist mit einem genauso fach- und weltmännischen Nicken bejahte. Bis dahin war für den Chronisten alles noch einigermaßen verständlich, aber dann legte die rechte Gegnerin ganz nonchalant ein 2♠-Gebot auf den Schlitten. Ja um Himmels willen, was will uns denn der Dichter – oder hier genauer gesagt die Dichterin – jetzt damit sagen? Nun ja, offensichtlich wollte sie damit ganz einfach ihre Piks zeigen. Aber konnte ihr Partner das verstehen? War es aus Sicht ihres Partners nicht eher so, dass der Chronist doch offensichtlich ein Weak Two in Pik hat, womit das 2♠-Gebot doch eher wie ein Cuebid aussieht, also eine gute Hand mit Cœur-Anschluss garantieren sollte (was die rechte Gegnerin nun mal eindeutig nicht hatte)? Aber wie sollte man dann andererseits die Piks zeigen, wenn man sie nun mal hat? Tja, da ist es mal wieder so, wie es immer ist: Ein Dummer kann mehr fragen, als zehn Weise beantworten können. Oder gibt es unter den Leserinnen und Lesern Weise aus dem Abendland (oder eventuell sogar Weise aus dem Morgenland), die sich über diese Bietsequenz schon Gedanken gemacht haben und vielleicht sogar in ihren Partnerschaften dazu Absprachen haben? Das sollte den Chronisten dann aber doch mordsmäßig wundern.

Der Nordspieler schien jedenfalls nicht an die „Das-zeigt-doch-einfach-Pik“-Theorie zu glauben, sondern hielt es eher mit der „Das-muss-doch-irgendwie-Fit-versprechen“-Theorie, denn er ging trotz seines ordentlichen Pik-Anschlusses auf seine zweifelhafte Cœur-Farbe zurück. Die Südspielerin passte achselzuckend, so dass der Chronist dann in letzter Hand noch seine Meinung zu dem gegnerischen 3♥-Kontrakt äußern durfte. Was wäre wohl passiert, wenn er kontriert hätte? Hätten die Gegner dann die auf sie zukommen-

den zwei kontrierten Faller und den damit einhergehenden Saal-Nuller trotzig und stoisch ausgesessen? Oder hätten sie sich, nachdem der Chronist seine Weak Two-Farbe dann doch noch – spät, aber für sie gerade noch rechtzeitig – verraten hätte, in ihren viel besseren und in der Praxis wahrscheinlich erfüllten 3♠-Kontrakt zurückgezogen? Ost/West können 3♦ erfüllen für einen ziemlich guten Score, aber die Karo-Farbe stand am Tisch des Chronisten nie zur Debatte; Unterfarben sind was für Kinder! Und 3♥ kann man mit aufmerksamer Verteidigung dreimal schlagen für einen sehr guten Score (auch ohne Kontra), aber neun Stiche im Gegenspiel, das haben von den zwölf Ost/West-Paaren, die gegen einen Cœur-Kontrakt von Nord verteidigten, nur drei geschafft, das war echt arg schwierig. Das alles kann man besser nachvollziehen, wenn man die gesamte Verteilung sieht:

16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B4
♥ AB8765
♦ K7
♣ A64

♠ 7
♥ K109432
♦ 832
♣ D85

W N O S

♠ KD52
♥ AD10965
♦ K72
♣ K72

♠ A109863
♥ D
♦ B4
♣ B1093

Für den Score von -100 in 3♥ gab es für Nord/Süd 13:11 Matchpunkte, weil einige Ost/West-Paare einen 3♦-Kontrakt spielen durften, den man mühelos gewinnt, was dann die im Paarturnier so entscheidenden 10 Punkte mehr zählt als 100. Ja, die 2♦-Multi-Eröffnung sorgte mal wieder für heillose Verwirrung, aber das Paarturnier-Endergebnis war dann an unserem Tisch doch eher schiedlich-friedlich ... 



Die Fortsetzung des Textes finden Sie auf der DBV-Webseite.



**1. Liga: Gewinner der 1. Paar-Bundesliga,
v.l.: George Cohner, Claus Daehr, Wolf Stahl,
Alexander Smirnov, Florian Alter**



2. Liga: Treppchen der 2. Paar-Bundesliga,
v.l.: Werner Kühn, Tobias Förster, Daniel Buse,
Dr. Christian Löwenstein, Annaig Della Monta,
Björn Kapplinghaus



3. Liga: Gewinner der 3. Paar-Bundesliga,
v.l.: Otto Ruthenberg, Torsten Skibbe,
Tobias Damm, Karl Junk, Johannes Risch



A group of people are seated around a table in a community hall, playing cards. The table is covered with a green cloth and has a yellow card on it. A man in a blue shirt is dealing the cards. Other people are seated around the table, some looking at their cards. In the background, there are other tables and people, suggesting a social gathering. The room has a wooden floor and a brick wall.

Wie der Titel fängt ein alter Spruch an, und der hat auch im Bridge seine Berechtigung, denn da wird mutige Reizung oft belohnt. So war es auch bei den Kurpfälzischen Meisterschaften in Ketsch. Der dortige Bridgeclub hat dieses Jahr eine alte Tradition mit Erfolg wiederbelebt und am verlängerten Wochenende zum 3. Oktober drei kleine Turniere veranstaltet. Gunthart Thamm war als Turnierleiter souverän wie immer und gab mir gleich zu Anfang den Tipp: „Mach nix Besonderes, setz Dich einfach hin und spiel normal, das reicht schon für 70 %“. Dazu muss man sagen, dass er jüngst selbst bei einem Turnier einen sensationell hohen Score erzielt und dazu ein kleines Buch verfasst hat, das es sicher lohnt, zu lesen. Belohnt wurde auch die gute Organisation der Turniere: Von den Clubmitgliedern wurde die Bewirtung übernommen, alles lief wie am Schnürchen. Der Club hat es geschafft, sogar etliche Newcomer zu motivieren, eine tolle Leistung. Das Turnier soll im nächsten Jahr wiederholt werden, ich kann die Teilnahme jedem Bridgespieler ans Herz legen, es wird für ein geringes Startgeld viel geboten.

¹ Barrage
² beide Oberfarben
³ gute Hand, Schlemminteresse

1. Arne Siegel – Partner
2. Markus Eble – Andreas Jansen
3. Christian Fröhner – Pony Nehmert



Ein Wiedersehen am Titisee



Text und Fotos: Lara Bednarski

Nach einem Jahr Pause, bedingt durch die Festspiel-tour anlässlich des DBV-Jubiläums, trafen sich vom 17. bis 19. Oktober erneut Bridge-spieler im Hochschwarzwald zu den DBV Bridge-Tagen. Wie schon beim letzten Mal, fand die Veranstaltung im Kurhaus von Titi-see statt. Und ebenfalls, wie beim letzten Mal folgten Spieler aus dem süddeutschen Raum sowie auch Spieler aus der Schweiz und Österreich der Einladung an den ma-lerischen Titisee.

Die Bridge Tage begannen am Freitag-vormittag mit einer Turnierleiterfort-bildung für Clubturnierleiter. Gunthart Thamm führte die Teilnehmer durch häu-fig vorkommende Probleme/Regelverstöße im Club. Diese wurden in der Theorie besprochen und die Handhabung durch Tischübungen gefestigt. Die Teilnehmer frischten dabei u.a. ihr Wissen dazu auf, was zu tun ist, wenn von der falschen Seite ausgespielt wird oder, wenn jemand au-ßer der Reihenfolge ein Gebot abgibt. Auch Fragen rund um Revokes wurden beantwortet – gleich zu Beginn des The-mas philosophierte Gunthart Thamm da-rüber, welcher Artikel der korrekte wäre; laut Duden heißt es „die Revoke“, in den Turnierbridgeregeln wird „das Revoke“ behandelt und die meisten Bridgespieler sa-gen „der Revoke“.

Am Nachmittag begann dann der Tur-nierteil der Bridge Tage mit dem Eröff-nungspaarturnier. Nach der Begrüßung durch Claudia Lüßmann (Ressortleitung Breitensport) und Dr. Carina Tetel (Orga-nisatorin vor Ort und Vorsitzende des BSV Neckar-Oberrhein) spielten die 37 Paare ein gemütliches Turnier, doch schon gleich zu Beginn des Wochenendes zeigten sich die ersten bridgelichen Herausforderungen.

Großschlemm reizen ist (nicht?) schwer:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 8		♠ AB42
♥ 76		♥ A3
♦ 974		♦ AKDB2
♣ AKB10743		♣ D9

West eröffnet in zweiter Hand 3♣. Nord passt und Ost hat eine sehr schöne und starke Hand. Eine Sperransage an zweiter Position sollte immer eine sehr gute Farb-qualität versprechen, weil man in 50 % der Fälle den Partner sperrt. Ost kann also davon ausgehen, dass der Partner mindestens AK zu siebt hält. Ein Schlemm ist auf jeden Fall sicher, dennoch sollte Ost nachfragen, ob Wests Treffe tatsächlich so gut sind. Egal, ob man mit 4♣ Minorwood oder 4SA Roman Keycard Blackwood fragt, wird West einem 2 Keycards ohne die Trumpfdame zeigen. Daraufhin zählt Ost 7 Treff-Stiche (außer wenn der Nordspieler den ♣B zu viert hält) sowie 4 Karo-Stiche und je einen in den Oberfar-ben und kann sofort 7SA ansagen. Da in allen Farben die Asse vorhanden sind und die 13 Stiche von oben abgezogen werden können, ist das Trumpfspiel hier weniger attraktiv, weil es weniger Punkte einbringt – im Paarturnier ein wichtiger Faktor.

Von den 37 Paaren hat es nur eines ge-schafft, 7SA auszureizen, 6 Paare waren immerhin im Kleinschlemm.

Die ganze Hand:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 8		♠ AB42
♥ 76		♥ A3
♦ 974		♦ AKDB2
♣ AKB10743		♣ D9

West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	4SA ¹	Pass
4♣ ²	Pass	7SA	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ RKCB

² 2 Keycards ohne ♣-Dame



Alles unter Kontrolle

In einem weiteren Board ist der Großschlemm nicht so einfach zu erkennen, aber wenn man genau reizt, kann man immer den Kleinschlemm sicher erreichen.

Teiler: O, Gefahr: keiner



West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	3♣ ⁴	Pass	2SA ³
Pass	3♠ ⁶	Pass	3♥ ⁵
Pass	4SA ⁸	Pass	4♦ ⁷
Pass	5♦ ¹⁰	Pass	5♣ ⁹
Pass	5SA ¹²	Pass	5♠ ¹¹
Pass	6♥	Pass	6♦ ¹³
Pass	7♥	Pass	6♣ ¹⁴
Pass		Pass	Pass

- ¹ bel. semiforcing
- ² Relay
- ³ 22-23
- ⁴ Puppet Stayman
- ⁵ 5er ♥
- ⁶ ♠-Kontrolle
- ⁷ ♦-Kontrolle, keine ♣-Kontrolle
- ⁸ RKCB auf ♥-Basis
- ⁹ 3 oder 0
- ¹⁰ Frage nach Trumpfdame
- ¹¹ ♥-Dame und ♠-König
- ¹² Frage nach weiteren Königen
- ¹³ ♦-König
- ¹⁴ ♠-Dame

Süd hat eine gleichmäßig verteilte Hand mit 22-23 Punkten. Nord hat 5-4 in Oberfarben und beginnt hier mit Puppet Stayman (mit 5er Cœur und 4er Pik würde man erst den Transfer machen und danach 3♠ reizen). Süd zeigt sein 5er-Cœur, woraufhin Nord sein Schlemminteresse mittels eines Kontrollgebots vermittelt und so auch den Fit zeigt. Nachdem Süd die Karo-Kontrolle zeigt, kann Nord die Assfrage stellen und später noch nach der Trumpfdame fragen. Süd zeigt 3 (oder 0) Keycards sowie die Trumpfdame und den ♠K. Nord könnte sich jetzt mit dem Kleinschlemm begnügen, aber wenn man sich mal vorstellt, was der Partner hat, könnte sogar mehr gehen. Nord weiß von Süd 5 Cœurs mit AKD, ♠K, ♦A sowie 7-8 weitere Punkte, die nicht ein Ass oder ♣K sind – also entweder ♦K und 1-2 Damen und eventuell ein Bube oder – im schlimmsten Fall – alle verbleibenden Damen und 1-2 Buben. Auf dem Weg zu 6♥



Sieger des
Eröffnungsturniers

kann Nord noch erfragen, ob Süd einen weiteren König besitzt, was dieser positiv beantwortet. Trotzdem kann Nord immer noch keine sicheren 13 Stiche erkennen und schließt mit 6♥ ab. Jetzt ist der Südspieler an der Reihe, sich weitere Gedanken zu machen. Partner hat nicht nur nach Assen und Trumpfdame gefragt, sondern auch noch herausfinden wollen, ob der ♦K an Bord ist. Das verspricht Interesse am Großschlemm und dennoch hat Nord 6♥ gereizt, was eigentlich das Ende der Reizung bedeutet. Das heißt, dass irgendetwas aus Nord's Sicht noch fehlt und das kann nur eine noch unbekannte Dame sein. Da Süd die ♠D hat, kann man diese mit 6♣ zeigen, woraufhin Nord 7♥ sagen kann.

Trotzdem ist es nicht so leicht, diesen Großschlemm zu erreichen, insbesondere, wenn man keine sehr genauen Systemabsprachen für die Schlemmreizung hat. Im Turnier hat keiner den Großschlemm angesagt, aber 13 Stiche haben (nahezu) alle Paare erzielt. 10 Paare haben immerhin den Kleinschlemm angesagt, 8 Paare sind im Vollspiel stehen geblieben.

Die ganze Hand:

Teiler: O, Gefahr: keiner



Nach dem Turnier gab es belegte Brötchen für alle, bevor zur Siegerehrung geschritten wurde.

Die Gewinner des Eröffnungsturniers:

1. Dr. Carina Tetel – Klaus Amann
67,44 %
2. Kamelia Balabanova – Janine Benz
59,25 %
3. Claudia Lüßmann – Ingo Lüßmann
58,82 %

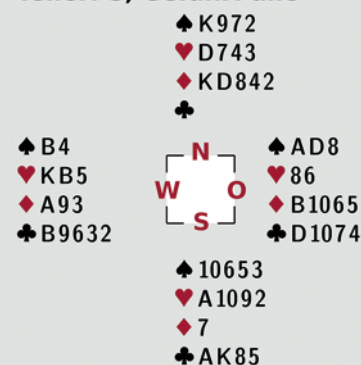
Das Hauptpaarturnier wurde Samstag und Sonntag gespielt. Am Samstag wurde eine Qualifikation mit zwei Durchgängen gespielt und die besten 16 Paare qualifizierten sich für das A-Finale. In der Mittagspause zwischen den Durchgängen war genug Zeit, um den Ort anzuschauen oder einen Spaziergang am See zu machen. Während des Turniers war auch der Turnierleiter Ulrich Voigt hin und wieder gefordert. Es passierte gleich mehrmals in den drei Tagen, dass während der Reizung ausgespielt wurde. Wüssten Sie, was der Turnierleiter in so einem Fall entscheiden muss?

Die ausgespielte Karte bleibt als Strafkarte offen auf dem Tisch liegen und die Reizung geht weiter, wobei der Partner von demjenigen mit der Strafkarte einmal passen muss. Ist nach Ende der Reizung derjenige mit der Strafkarte am Ausspiel, ist diese Karte die Ausspielkarte; ist der Partner am Ausspiel, unterliegt dieser den Ausspielbeschränkungen, die aus einer Strafkarte folgen – der Alleinspieler kann die Farbe der Karte verlangen, verbieten oder das Ausspiel freistellen.

In zwei Gruppen wurden am Sonntag die Sieger ausgespielt.

Ein Board im Finale zeigt, dass man unter bestimmten Umständen auch mal passen sollte.

Teiler: S, Gefahr: alle

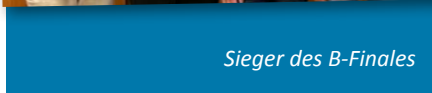


Süd hat 11 Punkte und eine 4-4-1-4-Verteilung. Man könnte diese Hand zwar eröffnen in der Hoffnung, dass der Partner eine Oberfarbe nennt, aber die Hand erfüllt nicht die 20er-Regel. West passt ebenfalls und Nord besitzt zwar nur 10 Punkte, aber

eine 4-4-5-0-Verteilung. Die in dritter Hand geltende 18er-Regel (Figurenpunkte + Anzahl der Karten in den beiden längsten Farben = mind.18) ist erfüllt, weshalb Nord 1♦ eröffnen sollte. Ost hat nichts zu sagen und Süd nennt seine Cœurs. Normalerweise würde Nord automatisch mit 2♥ den Fit bestätigen, aber hier weiß Nord, dass Süd maximal 11 Punkte hat und man selbst hat 10 F – mit Chicane und der Länge in Karo kommt man auf 14 FV – ein Vollspiel ist nicht in Sicht und deshalb sollte der Nordspieler hier einfach passen. Wenn der Gegner doch noch in die Reizung einsteigt, kommt man nochmals dran und kann dann 2♥ sagen. Sowohl in der A- wie auch in der B-Gruppe sind viele Paare zu hoch gekommen und in 3♥ oder 4♥ gefallen, wenige haben tatsächlich 1♥ gespielt und einige haben durchgepasst. Nach dem Spielen gab es ein Kuchenbuffet, wonach die Bridge Tage mit der Siegerehrung und Verabschiedung dann auch schon wieder vorbei waren.



Sieger des A-Finales



Sieger des B-Finales

In der A-Gruppe haben gewonnen:

1. Ralf Teichmann – Florian Reckermann
58,25 %
2. Birgit Knauf – Marija Kroll-Perak
58,13 %
3. Ralf Kadler – Michael Köhler
57,20 %

Die Gewinner der B-Gruppe:

1. Ralph Hungerbühler – Alexia Kallia
56,91 %
2. Eckhard Hübner – Andrej Bros
55,78 %
3. Dominik Kettel – Lara Bednarski
52,27 %



Vielen Dank an die Organisatoren,

den Turnierleiter und die zahlreich erschienenen Teilnehmer.

Der Termin für das nächste Turnier am Titisee ist auch schon bekannt, vom 23. bis 25. Oktober 2026 lädt der DBV wieder in den Schwarzwald ein.

Bayern – Rottal Gutshof Penning



22.02. – 01.03.2026
Neu im Programm!

Der Gutshof befindet sich inmitten des landschaftlich reizvollen Rottaler Hügellandes rund um das niederbayerische Bad Griesbach.

DZ/HP € 949 DZ=EZ/HP +€ 21 Tag

Willingen – Sauerland Wellness Hotel Friederike



08. – 15.03. +
15. – 22.03.2026

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.

Thema: Reizung, Allein-+ Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 849

Weihnachten und Silvester 2025/2026

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt

23.12.2025 – 02.01.2026

Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg.



Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, nur 300 m vom HBF.
DZ-Classic/HP € 1.699

Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****

14.06. – 26.06.2026

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen.

Buchen Sie rechtzeitig!
DZ/HP € 2.050 EZ/HP € 2.250



Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Ostern 2026

Mallorca – Playa de Palma

26.03. – 08.04.2026



Erleben Sie einen traumhaften Sandstrand, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen in unserem 4 Sterne Haus. Das Hotel befindet sich direkt an der Playa Palma und nahe Palma de Mallorca gelegen. Besuchen Sie die Altstadt von Palma sowie die Kathedrale oder flanieren Sie an der langen Promenade der Playa de Palma. Besuchen Sie unsere Homepage ab dem 15.12.2025 um Preise und Hotel zu erfahren.



FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

FRAGE ZWISCHEN DEN GEGENSPIELERN NACH EINEM REVOKE

FRAGE

Der Gegenspieler spielt zum drittletzten Stich ♣D aus, der Partner legt Pik, der Alleinspieler legt ♣K und legt die Karte zu seinen gewonnenen, spielt aber noch nicht aus. Da stellt der Gegenspieler seinem Partner die Frage nach Treff. Dieser legt seine gesamten Karten auf Tisch, worunter sich ♣A und B befinden. TL (ausspielender und

fragender Gegenspieler) entscheidet, dass das Revoke noch nicht vollendet ist und sein Partner das ♣A nehmen darf, worauf der Stich für den Alleinspieler verloren, da sein ♣K Single war. Frage: Darf der Gegenspieler seinen Partner fragen – steckt da nicht unerlaubte Information drin?

ANTWORT

Das sind tatsächlich zwei Fragen, eine einfache und eine schwierigere. Die einfache Frage ist, ob der Gegenspieler fragen darf und die Antwort ist ja. Die Turnierbridgeregeln erlauben in §61.B.3 den Gegenspielern, sich – nachdem man eine Farbe nicht bedient hat – gegenseitig zu fragen, ob er eine Karte in der ausgespielten Farbe hält.

Die Gegenspieler dürfen den Alleinspieler und einander fragen (auf die Gefahr hin, eine unerlaubte Information zu erzeugen).

In der Folge darf (TBR §62.B.1) der schuldige Spieler seine Karte ersetzen:

Der Schuldige korrigiert ein Revoke, indem er die gespielte Karte zurücknimmt und durch eine regelkonforme ersetzt. Eine derart zurückgenommene Karte

wird zu einer Hauptstrafkarte und muss bei der ersten regelkonformen Gelegenheit gespielt werden.

Wenn der schuldige Spieler also mit ♣A den Stich gewinnt, muss er jetzt Pik spielen.

Schwieriger ist die Antwort darauf, ob die unerlaubte Information (der Alleinspieler hat den König gespielt) hier das Ergebnis verfälscht. Das ist ohne Kenntnis der gesamten Hand ausgesprochen schwer zu beurteilen. Vom Gefühl her ist das Legen des Asses – nachdem der Partner durch das Ausspiel der Dame den König verneint hat – hier auch bei Vorliegen einer unerlaubten Information ohne Alternative. Aber das kann ich aus der Ferne nicht vollständig beurteilen und müsste vom Turnierleiter am Tisch geprüft werden.



DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan Dezember 2025

> 49. KALENDERWOCHE

Di 02.12.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA – Lektion 7 – Ducken und gefährlicher Gegenspieler

Fr 05.12.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs – Lektion 7 – Kombination von Chancen

> 50. KALENDERWOCHE

Di 09.12.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA – Lektion 8 – Zählen und Endspiel

Fr 12.12.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs Alleinspiel – Lektion 8 – Farbkombinationen

Start der neuen Kurse 2026:

Di 20.00 Uhr ab 27.01.2026

Fr 18.00 Uhr ab 30.01.2026

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).

Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de).

Informationen und technische Unterstützung: cfoehner1@web.de





Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ B3
 ♥ A876
 ♦ AD762
 ♣ D4

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	1♥	1♣ 2♥	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	2♠	1SA Pass	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	1♠	X ¹	Pass

¹ negativ

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	2♠ ¹	Pass

¹ Michaels präzis / Ghestem vereinbart

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ AD62
 ♥ AB4
 ♦ D64
 ♣ K73
 [N
 W O
 S]
 ♠ 85
 ♥ D7532
 ♦ AK3
 ♣ AD2

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass Pass	2SA ¹ 4SA ³ 6♥	Pass Pass Pass	1♥ 3♥ ² 5♠ ⁴ Pass

- ¹ Partieforcing mit Fit
² keine Kürze, aber Zusatzwerte
³ Keycard Blackwood
⁴ 2 Keycards plus Coeur-Dame

West spielt ♦B aus. Was ist die beste Chance für Süd, um auf zwölf (nicht dreizehn!) Stiche zu kommen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AK5
 ♥ K10
 ♦ 1075
 ♣ AD1096

♠ B632
 ♥ 872
 ♦ ADB4
 ♣ B5
 [N
 W O
 S]

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	2SA ² Pass	Pass Pass	2♥ ¹ 4♥ ³

- ¹ Weak Two
² Forcing: 16+ F mit Fit
³ Maximum (bel. Kürze plus Nebenfarbwert)

In der Annahme, dass ♦K bei Nord auftauchen würde, spielt West ♦D aus. Nach kurzem Herzstillstand, da nur kleine Karos am Dummy auftauchen, sieht er Ost ♦2 (hoch-niedrig) und Süd ♦3 bedienen. Was nun?



LÖSUNGEN



EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) Sollte West hier mit 13 F sofort in 3SA springen? Natürlich nicht, denn es könnte der Ost/West-Achse ein 4-4-Cœur-Fit entgehen. Darf West sein 4er-Cœur zeigen? Nein, denn die Sequenz 1♠ - 2♥ zeigt immer eine 5er-Cœur, damit man den 5-3-Fit rasch lokalisieren kann. West bietet somit

– natürlich und forcierend – seine eigentlich unbedeutende Karofarbe via 2♦ an, um Ost die Gelegenheit zu geben, mittels eines 2♥-Gebots a) ein 4er-Cœur zu zeigen und b) einen eventuellen 4-4-Fit aufzuspüren.

2) West würde auf Osts 1♣-Eröffnung von 6-12 F seine wichtige Farbe, Cœur, anbieten. Ab 13 F hingegen darf er dank →



Reverse-Stärke zunächst die längeren Karos zeigen, um danach „teuer“ Cœur zu reizen, um mit 5-4 in den roten Farben zum Vollspiel zu forcieren.

Leider torpediert Nord diesen schönen Plan und reizt seinerseits 1♥, was Ost auch noch zum Anlass nimmt, um die Gegnerfarbe via 2♥ überrufen, was hier die Bedeutung trägt: „Partner, hast du einen Cœur-Stopper?“ Da West hier, falls er nur 6 F besäße, noch 2SA antworten kann, benötigt Ost für den Farb-Überruf ca. 16/17 F, also einladende Stärke.

West korrekte Antwort ist hier aufgrund der 13 F 3SA, denn er will nicht nur den Stopper zeigen, sondern mit ca. 29/30 F auch im Vollspiel landen.

Sie wollen wissen, was West ohne Cœur-Stopper reizt? Die Antwort lautet: Alles, nur nicht SA! Stattdessen würde West versuchen, ein Gebot zu finden, das sein Blatt möglichst gut weiterbeschreibt.

3) Diesmal hat Ost schon SA eröffnet (15-17 F) und West war berechtigt, ab 8 F Stayman zu reizen, um einen Cœur-Fit zu eruieren. Nord mischt sich mit 2♣ ein, wonach Ost und Süd ergriffen passen. Um nun zu überprüfen, ob der Eröffner einen Pik-Stopper besitzt, bemüht West diesmal den Überruf der Gegnerfarbe und bietet folglich 3♠. Mit Pik-Stopper antwortet Ost 3SA, ohne Pik-Stopper bietet er keinesfalls SA – passen sollte er allerdings auch nicht ...

4) Was zeigt Osts sog. Negativ-Kontra? Er hält mindestens 6/7 F und ein 4er- oder längeres Cœur – wenn länger, dann unter 11 F, wenn nur exakt 4er-Cœur, dann unlimitiert AB 6 F.

Wests korrekte 2♥-Antwort sieht zwar aus wie ein teurer Zweifärber, ist aber keiner! Nicht einmal ein 5er-Treff muss er dafür halten. Seine Reizung zeigt nur, dass er mindestens ein 3er-Treff hält und Osts 1♥-Gebot, das nach 1♠ durch Kontra ersetzt wird, von 1 auf 2 heben kann. West gibt ergo 12-15 FV mit 4er-Cœur durch und „bestätigt“ quasi den Fit.

5) Osts Überruf in zweiter Position zeigt eine mind. 5-5-Verteilung in Cœur und Treff mit maximal 6 Verlierern. Wie viele dieser Verlierer kann West seinem Partner durch sog. Cover Cards abnehmen? 3, denn er hält 2 Asses sowie die wichtige ♣D. Wenn Ost nur 6 Verlierer hält, könnte sein Blatt so aussehen:

Ost
 ♠ 75
 ♥ K10932
 ♦ 4
 ♣ AK987

Im schlimmsten Falle verliert West also nur einen Cœur- und zwei Pik-Stiche und erfüllt 4♥ problemlos. Figurenpunkte zu zählen, bringt hier gar nichts, denn ♠B und ♦D spielen überhaupt keine Rolle. Dass mit nur 20 relevanten F 4♥ gehen, liegt an den nur 3 Verlierern, die nach Wests Rechnung übrigbleiben: 6 Verlierer – 3 Cover Cards = 3 Verlierer, was West bewegen sollte, auf Osts 2♣ sofort in 4♥ zu springen.

DER WEG IST DAS ZIEL

Süd muss hier einiges bedenken, denn es gilt, eventuelle Schnitte in Cœur oder Pik zu spielen und zudem ein Sicherheitsspiel in Trumpf nicht außer Acht zu lassen:

♠ AD62
 ♥ AB4
 ♦ D64
 ♣ K73

♠ K93
 ♥ 10986
 ♦ B1092
 ♣ 104

N
 W O
 S

♠ B1074
 ♥ K
 ♦ 875
 ♣ B9865

♠ 85
 ♥ D7532
 ♦ AK3
 ♣ AD2

Spielt Süd nach ♦A sofort Cœur zu ♥B und ♥K, verliert er hier einen zweiten Cœurstich.

Um sich gegen einen 4-1-Stand der Cœurs zu schützen, kann Süd hier Cœur zum Ass spielen, und würde den blanken ♥K abfischen. Aber kann er sich das leisten? Was wäre, wenn ♥Kx bei West stünde, und der „normale“ Impass hätte den Schlemm nach Hause gebracht, obwohl ♠K nicht im Schnitt sitzt?

Die Lösung liegt darin, dass Süd erst nachschauen muss, ob der Pik-Schnitt sitzt, weil er nur dann das Sicherheitsspiel in Cœur riskieren kann. Er spielt folglich zum zweiten Stich Pik zur Dame.

a) Erschiene ♠K bei Ost, müsste Süd auf ein ♥Kx-Doubleton bei West hoffen.

b) Bleibt ♠D bei Stich, sollte sich Süd gegen Cœurs 4-1 schützen und ♥A abziehen. Bei Cœur 3-2 ohne fallenden ♥K kann er immer noch die gegnerischen Trümpfe ziehen und verliert nur ♥K.

Hier also gilt: Nach ♦A folgt Pik zur Dame und ♥A. Ost wird denken, Sie hätten ihm in die Karten geschaut, obwohl Sie sich nur kompetent gegen zwei Cœur-Verlierer geschützt haben ...

KEINE HEXEREI ...

Keine Panik, fassen Sie sich und denken Sie logisch über die Karo-Situation rund um den Tisch nach. Der Alleinspieler wird nicht geduckt haben, also hält Ost ♦K. Warum aber markiert er negativ? Antwort: Weil er nichts anderes als ♦K2 hält! Hätte Ost gewusst, dass West ♦ADB hält, hätte er natürlich mit ♦K übernommen und ♦2 zurückgespielt. Da aber Partner kein Hellseher ist, schont er ♦K und bedient seine einzige Alternative. Mit mehr Karos hätte er sicherlich nicht mit ♦2 negativ markiert, obwohl er ein Positiv-Signal abgeben sollte. West spielt daher ♦A weiter, bei Ost fällt und der König, wonach ♦B und ♦4 folgen sollten:

♠ AK5
 ♥ K10
 ♦ 1075
 ♣ AD1096

♠ B632
 ♥ 872
 ♦ ADB4
 ♣ B5

N
 W O
 S

♠ D10984
 ♥ B9
 ♦ K2
 ♣ 8732

♠ 7
 ♥ AD6543
 ♦ 9863
 ♣ K4

Da Ost ♥B9 hält, kommt es zur erhofften Trumpf-Promotion:

- a) Sticht Nord mit ♥K, wird im Laufe weiterer Cœur-Runden Wests ♥8 hoch.
- b) Sticht Nord mit ♥10, kann ihn Ost mit ♥B übertrumpfen.

Merke: Passiert in einem Spiel etwas Ungewöhnliches, versuchen Sie es dennoch logisch zu erklären! Die Alternative wäre, dass jemand etwas Verrücktes getan hat, aber davon sollte man besser nicht ausgehen.

Ulm
15.02.2026 – 20.02.2026
Maritim Hotel ****



Seminar „Kommunikation im Gegenspiel“
Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und Ihren Partner besser „verstehen“? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen an der Donau auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab **1.020,- €**

Rhodos
02.05.2026 – 16.05.2026
KaliThea Horizon Royal ****



Griechische Frühlings-Sonne
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, zwei große Kaskaden-Pools und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!

DZ als EZ/AI/Flug/Transfer 2.395,- €
DZ/AI/Flug/Transfer p.P. **1.995,- €**

Bad Lauterberg
01.04.2026 – 10.04.2026
Revita Wellness Resort ****



Ostern im malerischen Harz
Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf Berge und tannengrüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl. und exzellente Abend-Menüs sind Highlights.

EZ/HP p.P. 2.050,- €
DZ/HP p.P. **1.850,- €**

Oberstdorf
21.05.2026 – 31.05.2026
Hotel Wittelsbacher Hof ****



Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark, mit Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.600,- €
DZ/HP p.P. **ab 1.600,- €**

Gran Canaria
21.04.2026 – 28.04.2026
Seaside Palm Beach ****



Am Strand von Maspalomas
Genießen Sie die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Hotels, das nur einen Steinwurf vom 6 km langen Sand- und Dünenstrand entfernt liegt.

DZ als EZ/HP ab 1.925,- €
DZ/HP **ab 1.750,- €**

Montegrotto Terme
31.05.2026 – 12.06.2026
Hotel Garden Terme ****



Italienreise – Bridge inbegriffen
Genießen Sie das wohltuende Thermalwasser, das herrliche Wetter und die hervorragende Küche. Fango-Kuren zubuchbar! Die Reise erfolgt in Kooperation mit **Reps Bridge Tours**.

EZ/VP ab 2.080,- €
DZ/VP p.P. **ab 1.860,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

A-ROSA 2026

Donau
12. – 19.09.2026



Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

**P
BRIDGE
O**

Anmeldung und
weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47

www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de

21.12.25 - 11.01.26	Andalusien
Spanien	4* Hotel Barrosa Park
	14 Tage ab 1.440,00 € p.P. 21 Tage ab 1.860,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - Änderungen nur aus wichtigem Grund

22.12.25 - 03.01.26	Bad Homburg
	4* Maritim Hotel
	7 Tage ab 1.390,00 € p.P. 12 Tage ab 2.070,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

16. - 26.03.26	2026 Abano Terme
Italien	5* Hotel Bristol Buja
	ab 1.610,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Back

01. - 08.04.26	2026 Bad Neuenahr
Ahrtal	4* Steigenberger Hotel
	ab 1.350,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

02. - 12.04.26	2026 Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel
	ab 1.570,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

09. - 19.04.26	2026 Meran
Italien	4* Hotel Meranerhof
	ab 2.020,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

12. - 19.04.26	2026 Duhnen
Cuxhaven	4* Strandhotel Duhnen
	ab 1.330,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Back

29. 04. - 12.05.26	2026 Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach
	ab 1.435,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

28.05. - 04.06.26	2026 Bad Dürkheim
Weinstrasse	4* Gartenhotel Heusser
	ab 1.240,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

Reps Bridgetours



**Würzburg-
Weihnachten & Silvester
am Main**

22.12.2025 - 03.01.2026

4* Maritim Hotel Würzburg

12 Tage ab **€ 1.944,00** p.P.

7 Tage ab **€ 1.239,00** p.P.



**Bad Homburg-
Wochenendseminar
"Die Schlemmreizung"**

13. - 15.03.2026

4* Maritim Hotel Bad Homburg

DZ ab **€ 429,00**

Externe Teiln. **€ 299,00**



**Bonn-
Ostertage am Rhein**

29.03. - 08.04.2026

4* Maritim Hotel Bonn

DZ/HP ab **€ 1.199,00** p.P.

DZ=EZ/HP ab **€ 1.299,00**



**Kalabrien-
Spätsommer in Süditalien**

11. - 25.09.2026

4* Maritim Resort Calabria

DZ/AI ab **€ 2.030,00** p.P./ zzgl. Flug

DZ=EZ/AI ab **€ 2.240,00** zzgl. Flug

**NEU
All Inclusive**

Vorschau 2026:

Mai **Bad Wildungen**
4* Maritim Hotel Bad Wildungen

31.05.-12.06. Montegrotto
4* Hotel Garden Terme

30.08. - 06.09. Ulm
4* Maritim Hotel Ulm

Oktober **Mallorca/ Cala Millor**
4* Hotel Castell de Mar



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



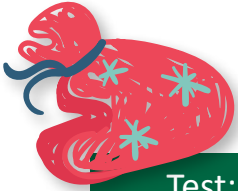
Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de



Autor: Karl-Heinz Kaiser



Unser FORUM

Test: Nach 1SA-Eröffnung des Partners und Gegenreizung (FORUM D Plus)

Der FORUM-Beitrag November 2018 behandelt dieses Thema bereits für FORUM D. Für FORUM D steht dabei das Stolen Bid-Konzept im Mittelpunkt. In FORUM D Plus gilt dagegen ein auf Lebensohl aufbauendes Konzept. Dieser neue Beitrag wendet sich an FORUM D Plus-Spieler. FORUM D Plus-Spieler (und auch viele Spieler anderer Systeme, in denen man Lebensohl verwendet) wissen:

Reizt der Gegner in 2. Hand auf die 1SA-Eröffnung zwischen, dann ist für den Partner des Eröffners zunächst zu klären, gilt SYSTEM ON oder SYSTEM OFF. SYSTEM ON bedeutet, die Reizung geht so weiter, als wenn der Gegner gepasst hätte; also mit Transfer. Gilt SYSTEM OFF, gilt Lebensohl. SYSTEM ON gilt nach einer Gegenreizung nur, wenn der Gegner ein konventionelles Kontra abgegeben oder 2♣ gereizt hat. Nach der 2♣-Gegenreizung mit der Besonderheit, dass Kontra auf 2♣ die Stayman-Konvention ersetzt. Verspricht der Gegner allerdings mit 2♣ beide Oberfarben, dann machen Stayman und Oberfarb-Transfer wenig Sinn und es gilt SYSTEM OFF.

Eine ausführliche Beschreibung mit vielen Beispielen zu diesem recht komplexen Thema liefert das DBV-Lehrbuch „FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung“, S.204-239.

Entscheiden Sie bei den sechs Aufgaben jeweils:

Wie soll die Ansage von West lauten?

1), Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 8
♥ 7652
♦ 72
♣ KD9654

West

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	1SA	2♣ ¹

¹ beide Oberfarben, mindestens 4-5 oder 5-4

4), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ K87
♥ D52
♦ 984
♣ A532

West

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1SA	2♦ ¹

¹ Einfärber in einer Oberfarbe

2), Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 86
♥ K1042
♦ A542
♣ 985

West

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA	2♠ ¹

¹ 5er-Pik und mindestens 4er-Unterfarbe

5), Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 102
♥ DB1065
♦ A4
♣ B853

West

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1SA	X ¹

¹ 6er-Unterfarbe

3), Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 63
♥ AB873
♦ 87
♣ K962

West

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	1SA	2♦

6), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 74
♥ KD8
♦ K653
♣ A765

West

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA	2♦ ¹

¹ mindestens 5-4 oder 4-5 in OF



LÖSUNGEN:

1) 2SA. Lebensohl. Das konventionelle 2SA fordert den Partner auf Ost auf, 3♣ zu bieten, in diesem Falle den Wunschkontrakt von West. West darf nicht selbst 3♣ reizen, denn das wäre forcing. Hier ein Beispiel, wie das Board verteilt sein könnte:

1a), Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D65
♥ K10
♦ B98643
♣ B10

♠ 8
♥ 7652
♦ 72
♣ KD9654

♠ AK74
♥ D43
♦ K105
♣ A32

♠ B10932
♥ AB98
♦ AD
♣ 87

West	Nord	Ost	Süd
2SA ²	Pass	1SA	2♣ ¹
Pass	Pass	3♣ ³	Pass

¹ beide Oberfarben, mindestens 4-5 oder 5-4
² Lebensohl, Ost soll 3♣ bieten
³ Pflichtgebot

Würde Nord jetzt seinen ganzen Mut zusammennehmen und auf der Dreierstufe sein 3er-Pik reizen, könnte er diesen Kontrakt tatsächlich erfüllen. Sehr fraglich, ob er dies riskieren wird, denn Pik könnte auch Partners 4er-Farbe sein. An den meisten Tischen wird Nord passen und Süd ♠B oder Trumpf ausspielen. Dann wird Ost 3♣ erfüllen. Um 3♣ zu schlagen, müsste Süd das eigentlich abwegige Cœur-Ausspiel finden; egal, ob ♥A oder kleines Cœur.

2) Kontra. Negativkontra. Spielbereitschaft für die Restfarben, meist 5-8 F. Das heißt, der Eröffner sollte von sich aus auch mit Maximum nicht über die Dreierstufe hinausgehen.
Beispiel:

2a), Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 1074
♥ D8753
♦ K98
♣ 43

♠ 86
♥ K1042
♦ A542
♣ 985

♠ A52
♥ B9
♦ D10763
♣ AKD

♠ KDB93
♥ A6
♦ B
♣ B10762

West	Nord	Ost	Süd
X ²	Pass	1SA	2♠ ¹
Pass	Pass	3♦	Pass

¹ 5er-Pik und mindestens 4er-Unterfarbe
² Negativkontra

Dank der Gegenreizung finden Ost/West ihren besten Kontrakt. 3♦ kann Ost mit Überstich für 130 erfüllen. In 1SA könnte Ost nur 90 schreiben. Theoretisch ist für Ost/West noch ein besserer Score möglich, wenn Ost auf Partners Negativkontra auf 2♠ passen würde. Dies wäre allerdings aus der Sicht des Ostblattes hochspekulativ und sehr gefährlich. Double Dummy fallen 2♠ zwar einmal, wenn West aber nicht gleich mit Pik-Spiel beginnt (oder nach ♦A auf Pik switcht), kann Süd 2♣ gewinnen.

3) 2SA. Das 2♦-Gebot von Süd wurde nicht alertiert. Es sollte daher natürlich sein. Wenn Sie aber Zweifel haben, ob Nord nicht das Alert vergessen hat, dürfen Sie nachfragen. Das könnte Ihnen und dem Gegner später den Ruf nach dem Turnierleiter ersparen. Mit 9 FL haben Sie einladende Stärke. Da Ihre 5er-Farbe höher ist als Gegners Karo, haben Sie den Bietraum, um die Stärke Ihres Blattes präzise zu zeigen: Sie bieten zunächst 2SA = Lebensohl. Wenn Nord passt, soll Ihr Partner auf Ost 3♣ reizen. Dann wollen Sie 3♥ bieten. Dies zeigt genau die einladende Stärke mit mindestens 5er-Cœur. Mit 5-8 FL würden Sie lediglich 2♥ reizen – zum Spielen. Ab 10 FL springen Sie mit 5er-Cœur direkt auf 3♥. Dies wäre forcing.
Beispiel:

3a), Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ B84
♥ 9642
♦ K632
♣ 83

♠ 63
♥ AB873
♦ 87
♣ K962

♠ A1092
♥ KD5
♦ B4
♣ AD74

♠ KD75
♥ 10
♦ AD1095
♣ B105

West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹	Pass	1SA	2♦
3♥ ²	3♦	Pass	Pass
X	Pass	4♥	5♦
	Pass	Pass	Pass

¹ Lebensohl
² einladend mit mindestens 5er-Cœur





Angesichts der günstigen Gefahrenlage zeigt Nord auch mit seinen wenigen Punkten mit 3♦ den guten Karo-Fit. Dies nimmt Ost die Möglichkeit, auf Partners Lebensohl das Relais-Gebot von 3♣ abzugeben. Für West besteht aber auch nicht die Notwendigkeit, denn sein geplantes 3♥-Gebot kann er auch nach Gegners 3♦ bieten. Damit zeigt er unmissverständlich die einladende Stärke mit mindestens 5er-Cœur. Ost hat guten Cœur-Fit und nicht Minimum, er nimmt daher die Einladung an. Die günstige Gefahrenlage und Single in Gegnerfarbe ermutigen Süd, mit 5♦ zu verteidigen. Es ist klar, dass das wesentlich stärkere Ost-West-Paar diesen Kontrakt nicht ohne Kontra spielen lässt. 5♦X fällt zweimal für 300. Eine gute Verteidigung gegen 4♥, die West genau erfüllen würde.

4) Kontra. Mit dem Kontra zeigen Sie auf West mindestens einladende Stärke und ein gewisses Strafkontrainteresse zumindest in einer der beiden vom Gegner versprochenen Farben. Gleichzeitig fordern Sie den Partner auf, zu kooperieren. Also auf eine vom Gegner gereizte Oberfarbe mit einer geeigneten Hand zu kontrieren. Wenn Sie im weiteren Verlauf der Reizung 2SA reizen, ist dies natürlich und einladend. Beispiel:

4a), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D9642 ♥ 87 ♦ B65 ♣ 765		♠ AB53 ♥ 106 ♦ A103 ♣ KDB9	
♠ K87 ♥ D52 ♦ 984 ♣ A1032	N W O S	♠ 10 ♥ AKB943 ♦ KD72 ♣ 84	

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1SA	2♦ ¹
X ²	XX ³	Pass	2♥
Pass	Pass	2♠	Pass
2SA	Pass	Pass	Pass

¹ Einfärber in einer Oberfarbe

² mind. einladende Stärke, Interesse an Strafkontra in zumindest einer OF

³ Partner soll seine OF nur auf 2er-Stufe reizen

West hat genau einladende Stärke, also die Mindeststärke für sein Kontra. Und wenn Ost die zunächst noch unbekannte Oberfarbe

kontrieren kann, würde West gerne passen. Nord ist sich fast sicher, dass sein Partner eine lange Cœur-Farbe hat. Er möchte keinesfalls von ihm mehr hören als 2♥. Dies bringt er mit seinem Rekontra zum Ausdruck. Ost passt auf Rekontra: Abwarten, welches die Oberfarbe von Süd ist.

Auf 2♥ von Süd passt wiederum West: Vielleicht hat Ost ja ein Strafkontra?

Ost besitzt jedoch nicht einmal einen Stopper in Cœur. Da trifft es sich gut, dass er ein 4er-Pik hat. Aus seiner Sicht keinesfalls ausgeschlossen, dass die Partnerschaft über einen Pik-Fit verfügt. Also 2♠.

Da West kein 4er-Pik, aber einen Cœur-Stopper mit einladender Stärke hat, bietet er 2SA. Ost passt mit Minimum. Wenn es den Gegenspielern gelingt, rechtzeitig den Längenstich in Karo zu entwickeln, kann Ost nicht mehr als 2SA genau erfüllen. Süd wiederum hätte 2♥ genau erfüllt.

Warum muss West zunächst Kontra sagen, wenn er mit 2SA einladen will? Direkt 2SA ist ja bekanntlich Lebensohl. Und wenn West zuerst passen würde, um dann in der nächsten Bietrunde 2SA zu bieten, verspricht dies beide Unterfarben und 5-8 F.

5) 2♦. Der Gegner hat mit seinem konventionellen Kontra eine lange Unterfarbe gezeigt. Also SYSTEM ON! Das heißt, es gilt das Bietsystem der ungestörten Reizung. Um Ihr 5er-Cœur zu zeigen, bieten Sie 2♦ = Transfer. Und dann setzen Sie nach Partners 2♥ mit 2SA fort, um 9 FL zu zeigen und Ihre Cœur-Länge auf 5 zu limitieren.

Beispiel:

5a), Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D854 ♥ A97 ♦ 932 ♣ 1097		♠ AK96 ♥ K82 ♦ B6 ♣ AD64	
♠ 102 ♥ DB1065 ♦ A4 ♣ B853	N W O S	♠ B73 ♥ 43 ♦ KD10875 ♣ K2	

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1SA	X ¹
2♦ ²	Pass	2♥	Pass
2SA	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

¹ 6er-Unterfarbe

² Transfer auf Cœur

Ost hat Maximum und Cœur-Fit und schließt daher mit 4♥ ab. Er sollte diesen Kontrakt genau erfüllen.

6) 2♥

Nach der Erklärung von Nord spielen Nord-Süd die Cappelletti-Konvention: 2♦ verspricht beide Oberfarben, mindestens 5-4 oder 4-5 verteilt. West ist stark genug, um gegenüber 15-17 bei Ost 3SA spielen zu wollen, wenn Ost Pikstopper hat. Es gilt hier das allgemeine Prinzip, welches auch an anderen Stellen im Bietsystem Anwendung findet: Der Überruf von einer von zwei bekannten Gegnerfarben zeigt Stopper in dieser Farbe mit mindestens Partie einladender Stärke. Darum 2♥.

Beispiel:

6a), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 9863 ♥ 932 ♦ B942 ♣ B8		♠ AB2 ♥ B10 ♦ AD108 ♣ K942	
♠ 74 ♥ KD8 ♦ K653 ♣ A765	N W O S	♠ KD105 ♥ A7654 ♦ 7 ♣ D103	

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ² 3SA	Pass Pass	1SA 2SA Pass	2♦ ¹ Pass

¹ mindestens 5-4 oder 4-5 in OF

² verspricht Stopper in Cœur, mindestens einladend zum Vollspiel

Ost stoppt die Piks. Da er Minimum hat, bietet er nur 2SA. West hat genug für Vollspiel. Wenn beide Parteien im Abspiel keinen Fehler machen, wird Ost 3SA mit einem Überstich erfüllen. Würden Ost/West den Gegner 2♠ im Kontra spielen lassen, könnte Nord mit nur einem Faller davonkommen.



Expertenquiz Dezember 2025

Autor: Klaus Reps

Liebe Leser, ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu!

Zeit, mit alten Sachen abzuschließen und eventuell mit neuen zu beginnen. Eine Neuerung gibt es im Expertenquiz: Die Zeiten (vor allem meiner) episch langen Vorträge sind vorbei. Man möchte das Expertenquiz eher kurz, knapp und preiswert halten. Falls Sie also denken: „Was ist denn jetzt mit dem Reps los? Sonst hat der immer mehr geschrieben, manchmal Sachen erklärt und sich eigentlich ständig über die anderen Experten lustig gemacht. Und jetzt schreibt er kaum noch etwas!“, dann würde ich sagen: Das stimmt, aber bei nur noch 32 Seiten pro Magazin müssen Kompromisse eben sein. So, steigen wir nun in die Dezember-Probleme ein:



PROBLEM 1

Paar, Teiler: W, Gefahr: N/S

West ♠ 63 ♥ 32 ♦ KD942 ♣ AKB7			
West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♣ ¹ ?	Pass 2♣	1♥ X	1♠ Pass
1 verneint 3er-Cœur			

Bewertung: Passe = 10, 3♦ = 8, 3♣ = 4, 3♥ = 1

Wir haben unsere 5-4-Verteilung durchgegeben und der Partner zeigt mit seinem Kontra, dass er Punkte besitzt und den Gegner nicht unbehelligt 2♠ spielen lassen will. Und nun?

A. Alberti: 3♦. Oder doch passen im Paarturnier und Gegner in Rot? Wenn Partner jedoch sehr kurz in Pik ist, dann spielen wir besser 3 bis 5 in Unterfarbe.

C. Daehr: 3♦. Es soll wohl 3♥ nahegelegt werden, das würde ich aber nur mit einer Double-Figur machen. Partners Kontra ist ja nicht Partieförderung.

J. Linde: 3♦. Für mich kein Strafkontra. Ohne bessere Möglichkeit ist die Wiederholung der längsten Farbe das Notgebot. Für 3♥ würde ich eine Double-Figur erwarten.

N. Schilhart: 3♦. 3♦ bedeutet: kein Pik-Stopper, kein Double-Bild in Cœur, kein 5er-Treff, keine Zusatzwerte.

C. Schwerdt: 3♦. Hätte ich eine Runde vorher gepasst, könnte ich jetzt 3♣ reizen, was dann keine 5er-Länge versprechen würde. Alternative ist Passe, aber nur im Paarturnier.

R. Marsal: 3♦. Sieht jemand ein Alternativgebot?

Gute Frage! Das Alternativgebot, das einige Experten sehen, lautet:

N. Bausback: 3♣. Meiner Meinung nach ist es viel klüger, das „billigste“ Gebot als neutral zu spielen. Dann kann der Partner flexibler reagieren. Hier könnte man mit einem Double-Cœur auch an 3♥ denken. Aber ♥32 sehen eher wie ein Single aus.

J. Fritsche: 3♣. Ich habe kein Strafpasse, ich habe keinen Pik-Stopper, ich habe keine extra-Punkte und keine extra-Länge. Also reize ich das niedrigst-Sinnvolle. 3♦ wäre 6er-Länge. Persönlich spiele ich an der Stelle eine Art Lebensohl und würde daher 2SA reizen. →

Schomann Reisen



Sylt Hotel Roth am Strande
In Westerland zwischen Strand und Fußgängerzone

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich und
Bärbel Gromatzki

Ab 1.530,00 € inkl. HP

Vorschau weitere Reisen 2026:

Sylt: 28.06. - 05.07.2026 und 05.07. - 12.07.2026 Hotel Roth am Strande | **Timmendorfer Strand:** 07.06. - 14.06.2026 Maritim Seehotel |

Allgäu: Ottobeuren 21.09. - 30.09.2026 Best Western Plus Parkhotel Maximilian | **Lüneburger Heide:** Bad Bevensen 27.09. - 04.10.2026 Hotel Ascona

Schomann GmbH Reisen Beckershöfe 11a, 47877 Willich 02156 – 915 68 58

www.bridge-akademie.de - info@bridge-akademie.de



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen
Brandenburger Tor und dem
Friedrichstadtpalast

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber und
Katrin Schulte

Ab 1.595,00 € inkl. HP



Bad Salzungen Best Western Hotel
Zentral gelegen und nahe der
historischen Altstadt

Ostern 03.04. - 10.04.2026
Mit Pia Neuhooff und
Bärbel Gromatzki

Ab 1.299,00 € inkl. HP



Bad Lippspringe Park Hotel
Am Fuße des Teutoburger Waldes
in reizvoller Naturlandschaft

20.05. - 24.05.2026
Mit Peter Heckmann und
Bärbel Gromatzki

Ab 749,00 € inkl. HP



D. Laidig: 3♣. Partners Kontra ist ein Vorschlag, die magischen +200 zu erzielen. Partner hat 3er-Pik wahrscheinlich ohne Stopper und keine andere Möglichkeit, eine einladende Hand mit Unterfarb-Fit zu zeigen. Da ich für meine freiwillige Reizung eher Minimum habe, ist mir zu wenig Material vorhanden, um das Kontra zu passen bzw Partie anzustreben. 24/25 F reichen für 5 in Unterfarbe meist nicht aus.

3♣ hat natürlich den Nachteil, dass der Partner eher von einer 5-5-Verteilung ausgeht. Andere Experten sind da etwas gieriger und versuchen, die eben erwähnten „magischen“ 200 im Paarturnier zu scoren. Sollte der Partner wirklich ein 3er-Pik haben und Trumpf ausspielen, kann es schon sein, dass 2♠ im Kontra fallen. Das ist aber eine Top-Null-Entscheidung:

P. Grünke: Passe. Partner geht sowieso schon davon aus, dass ich eher fünf Treffs habe, also werde ich diese nicht noch wiederholen. Im Paarturnier können wir hier auf 200 oder 500 hoffen.

H. Häusler: Passe. Bevor ich auf Dreierstufe die falsche Farbe rate, spekuliere ich im Paarturnier auf einen Faller (oder 2 Faller, falls wir Vollspiel drin haben). Der Gegner hat zwar 8-9 Trümpfe, doch wir mindestens 23 F.



P. Jokisch:
Eine extreme
Entscheidung?

P. Jokisch: Passe. Eine etwas extreme Entscheidung. Aber wir spielen Paarturnier und der Gegner ist in Gefahr. Ich denke, es ist mit den Odds, dass 2♠ fällt und wir 200-500 schreiben. Außerdem sind die Alternativen (3♣, 3♦, 3♥) auch nicht gerade attraktiv.

U. Kasimir: Passe. Paarturnier und Gegner in Gefahr sind verlockend. Was hat denn der Partner? Eine gute Hand ohne sehr guten Fit, sonst könnte er auch 3♠ reizen. Ich hoffe auf ♠Axx ♥AKxxx ♦xx ♣xxx, dann wird 2♠ schon einiges kosten.

S. Reim: Passe. Ich habe mein Blatt bereits recht gut beschrieben und Partner schlägt 2♠ im Kontra vor. Warum sollte ich ohne negative Überraschungen für Partner nicht darauf eingehen?

B. Kopp: Passe. Partner zeigt (mindestens) einladende Stärke und will von mir ein 5er-

Treff, ein 6er-Karo oder eine Double-Cœur-Figur hören. Da ich all das nicht habe, kann ich entweder den Schwarzen Peter mit 2SA zurückgeben oder versuchen, mit Passe den Jackpot zu knacken.

9 Experten lassen das Kontra stehen, 13 Experten entscheiden sich für ein Herauslaufen. Da sie aber in verschiedene Kontrakte flüchten, ist Passe das Gebot, das am häufigsten abgegeben wurde und damit die volle Punktzahl bekommt. Dann wollen wir Daumen drücken, dass der Partner auch eine Pik-Haltung hat, mit der er Trumpf ausspielen kann und wir 2♠ irgendwie zu Fall bringen.

PROBLEM 2

Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ D96 ♥ 5 West ♦ A986 ♣ AKD98			
West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 3♦ ¹	Pass Pass
¹ 5er-Karo(+)			

Bewertung: 4♦ = 10, 4♥ = 4, 3♠ = 2

Wir haben eine ziemlich gute Hand mit 3er-Pik, einem 4er-Karo und einem Cœur-Single. Gegenüber der 5-5-Hand meines Partners sind das alles Faktoren, die unsere Hand deutlich besser machen als das, was wir bisher gezeigt haben. Da das Spiel Teamturnier heißt, kann man nun von seinem Ursprungsplan Abstand nehmen (Pik unterstützen über den 2♣-Umweg) und mit 4♦ einen Schlemmversuch in einer Farbe machen, die wir vor Kurzem noch gar nicht auf dem Zettel hatten:

G. Cohner: 4♦. Sollte Schlemmeinladung für Karo sein. Idealerweise direkt mit RKC-Blackwood oder bedingter Assfrage verbunden. Das hängt von den Verabredungen ab.

P. Grünke: 4♦. So kann ich am besten Großschlemm untersuchen. Ich glaube, es gibt ein paar mehr Szenarien, in denen Karo bessere Chancen hat als Pik.

C. Lüßmann: 4♦. Interesse am Karo-Schlemm. Im Paarturnier würde ich auf den Pik-Schlemm zusteuern.

S. Reim: 4♦. Wenn das nicht bereits die Assfrage für Karo ist, plane ich nach einem

Oberfarben-Cuebid des Partners diese zu stellen und je nach Ausgang 5♦ (das wäre enttäuschend), 6♦ oder 7♦ anzusagen. Im Team muss ich mir keine Gedanken über besser scorende 6♠ machen – da will ich den sichersten Schlemm spielen.

SPIELT MAN HIER MINORWOOD?

J. Linde: 4♦. Whatever that may be.

Viele Paare sind inzwischen dazu übergegangen, 4 in Unterfarbe als Assfrage (Minorwood) zu spielen, einige sogar als bedingte Assfrage (=Assfrage mit einer Ablehnungsstufe):

A. Alberti: 4♦. Und in der Hoffnung, dass ich das als Assfrage für Karo vereinbart habe.

C. Daehr: 4♦. Für 4♥-Splinter bin ich etwas stark, daher je nach Verabredung, direkte oder bedingte Assfrage.

H. Häusler: 4♦. Im Team frage ich jetzt nach Keycards auf Karo-Basis und versuche dann noch ♠K herauszufinden. Hat Partnerin 3 Keycards, ♦D und ♠K, biete ich 7SA.

U. Kasimir: 4♦. Im Team spiele ich lieber Karo als Pik, da wir da wohl mehr Trümpfe haben. Sollte 4♦ bedingte Assfrage sein, dann kann ich damit leben, wenn es nur schlemmeinladend ist, dann auch. Partner wird nun wohl eine Kontrolle reizen und ich kann dann via Assfrage 6 bis 7♦ ausloten. Ein Splinter mit 4♥ gefällt mir nicht, der Partner wird dann mit einem verschwendeten Cœurwert oft mit 5♦ abwinken, dann habe ich keine Assfrage mehr und muss raten.

I. Lüßmann: 4♦. Ich verspreche mir weniger von einem Splinter als von direktem KC-Blackwood, was 4♦ meiner Meinung nach sein sollte.

Einige Experten dagegen wollen lieber mit einem Cœur-Splinter ihre Kürze zeigen und bestätigen damit auch die zuletzt gezeigte Farbe (Karo):

J. Fritsche: 4♥. Ich gebe mein Splinter ab. Sollte Partner mit 5♦ abwinken, werde ich passen. ♠AK und ♦KD sollte er dann nicht mehr haben. Mir gefällt dieser Sprung gar nicht, wenn er nur 5er-Karo zeigt und nichts über die Stärke sagt. Er verbraucht zu viel Bietraum.

N. Schilhart: 4♦. Da 2♦ auch forciert ist, zeigt 3♦ ein starkes Blatt mit 5-5-Verteilung. 4♦ spielen wir als bedingte Assfrage. Ein Klein- oder Großschlemm bietet in Karo mit 9 Trümpfen mehr Möglichkeiten



als mit 8 Trümpfen in Pik. Wenn in Pik und Karo die Schlemms gehen, so habe ich eben 2 IMPs investiert.

R. Marsal: 4♥. Unter Schlemm werde ich nicht mehr stehen bleiben. Der Pikschlemm kann nicht besser, möglicherweise aber schlechter sein. Die Frage ist, über welchen Weg erreiche ich einen denkbaren Goßschlemm am besten? 4♦ (ggfs. gespielt als Assfrage oder über ein Splinter. Beide Wege können zum Ziel führen.)

Ich denke, dass man hier mit der Assfrage besser fährt, denn nur wir können anhand Partners Keycards und ggf. ♠K den Endkontrakt beurteilen. Sollte Partner nach dem Cœur-Splinter das Ruder übernehmen, wird er es deutlich schwerer haben.

P. Jokisch: 4♦. Im Paarturnier würde ich 3♠ reizen. Im Team ist es wichtiger, den sichereren Kontrakt zu spielen. 6♠ könnte an einem 4-1 Stand der Trümpfe scheitern. Eigentlich interessieren mich in dieser Hand hauptsächlich die Keycards und ♠K. Deshalb bietet sich die Assfrage an, um 6 bis 7♦ zu erreichen. Direkt 4SA wäre quantitativ. Also lege ich erst mal mit 4♦ die Karos fest und stelle anschließend mit 4SA die Assfrage. Wenn 4♦ direkt als Assfrage vereinbart ist, passt das auch. Die Alternative, mit 4♥ meine Kürze zu zeigen, bringt mir nichts und birgt nur das Risiko, dass Partner seine Hand abwertet und 5♦ reizt, so dass ich die Assfrage gar nicht mehr stellen kann.

Ganz wenige Experten ziehen den Plan durch und springen auf den Pik-Zug auf, von dem man den Partner später auch nicht mehr herunterbringen wird:

D. Laidig: 3♠. Das ist stärker als 4♠. Es fehlen vier Keycards und ♦D auch noch. Mal sehen, wie es weitergeht. Schlemm sieht bis jetzt noch nicht wahrscheinlich aus.

Ich denke, dass der Karo-Schlemm der wahrscheinlichere Schlemm ist, weil mit mehr Trümpfen schlechte Stände (z. B. in Pik) besser kompensiert werden können. Sollte Schlemm in Karo UND in Pik erfüllbar sein, kann man mit den 2bis 3 IMPs Verlust gut leben. Aber 17 IMPs zu bezahlen, weil man im 8-Karten-Fit in Pik down geht, nur weil es sich um eine Oberfarbe handelt, während der Schlemm im 9-Karten-Fit in Unterfarbe erfüllbar gewesen wäre: Teuer! Die Experten haben aber eine eindeutige Antwort gegeben: 20 von 22 Experten haben den Karo-Schlemm angesteuert.

PROBLEM 3

Paar, Teiler: O, Gefahr: alle				
♠ D 1074				
♥ A 1082				
♦ K 2				
♣ D 103				
West	Nord	Ost	Süd	
1♥ ?	Pass	1♦ 2♥ ²	Pass	
1 mind. 3er-Karo 2 4er-Unterstützung				

Bewertung: 2SA = 10, 2♠ = 2, 3♥ = 1, Passe = 1

Wir haben normale 11 Punkte zu Partners Eröffnung. Wir haben einen Fit. Ich sehe keinen Grund, der gegen eine Einladung sprechen würde:

C. Daehr: 2SA. Kostet nichts, die flache Verteilung zu zeigen. Die kontrollschwache Hand spricht etwas für einen denkbaren SA-Kontrakt.



J. Fritsche:
Eine extreme Entscheidung?

J. Fritsche: 2SA. Ich habe ein ausgeglichenes Maximum und zeige das.

P. Grünke: 2SA. Normal passe ich gerne mit solchen Händen und hoffe, dass der Gegner noch balanced. Aber die Hand ist mir aufgrund der 10er zu stark.

H. Häusler: 2SA. Einen Versuch mache ich. Auf 3♥ werde ich passen, auf 3♦ schlage ich 3SA vor.

U. Kasimir: 2SA. Man kann im Paarturnier auch passen, aber ich bin immerhin nicht 4-3-3-3, sondern habe einen Schnappwert und einige 10er. Eine Einladung ist die Hand wert und dann ist 2SA die beste Beschreibung. 3SA würde ich akzeptieren, 3 oder 4♥ auch.

D. Laidig: 2SA. Als allgemeines Versuchsgebot. Ich habe 3SA im Blick, falls vom Partner eine positive Meldung kommt. →

BRIDGEREISEN KASIMIR

Porec/Kroatien, Hotel Playa Laguna**** 10. – 20.06.2026

Hotel direkt am Meer, tolle Poolanlage, 3 mal tägl. Bridge, Ausflüge werden organisiert, inkl. HP, Flüge und Transfers können hinzugebucht werden
DZ: 1.495,- Euro EZ: 1.995,- Euro

Djerba, Hotel Royal Garden*****

06. – 21.03.2026

14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro

23.10. – 28.11.2026

14 Tage DZ: ab 1.909,- Euro EZ: ab 2.009,- Euro

Frühbucherrabatt
bis 31.03.2026

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe 23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa, 5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald, inkl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro

Andalusien, Club Aldiana****

Novo Sancti Petri
25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club, inkl. Bridge, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro

Insel Reichenau

Löchnerhaus
02. – 08.10.2026

Hotel direkt am Bodensee, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
EZ: 1.020,- Euro DZ: 1.140,- Euro
DZ als EZ: 1.450,- Euro Seeblick (nur für DZ) + 70,- Euro



R. Marsal: 2SA. Für 4♥ ist das Blatt zu schwach. Hier kommt es darauf an, welche einladenden Gebote man vereinbart hat. Ich wähle ein unverfängliches (forcieren-des) 2SA-Gebot.

C. Schwerdt: 2SA. Vollspielversuch, einladend ohne Kürze. Im Team gleich 4♥. Das ist doch wieder Absprachesache.

Das 2SA-Gebot als Einladung mit ausgeglichener Verteilung ist das Gebot, das von den meisten Experten abgegeben wurde. Andere laden auch ein, wählen aber einen anderen Weg:

N. Bausback: 2♣. Vollspielinteresse, Pik-Werte oder -Länge.



S. Reim:
Passe ist zu defätistisch!

S. Reim: 2♣. Ich zeige Pik-Länge/Werte und lade zum Vollspiel ein. Passen halte ich auch im Paarturnier für zu pessimistisch.

Nach meinem Empfinden zeigt ein Versuchsgebot mit 2♣ eher eine unausgeglichene Verteilung, typischerweise mit 5er-Cœur und 4er-Pik. Das ist aber – wie so oft – eine Frage der Absprache.

Ein Experte lädt ein, ohne dem Gegner etwas über seine Hand zu verraten:

G. Cohner: 3♥. Zu viel für Passe, daher 3♥ als allgemeine Einladung.

Und eine weitere Expertin nimmt vom Einladen gleich vollkommen Abstand.

A. Alberti: Passe. Im Paarturnier kann ich auf diese knappe Einladung mit den schwarzen Damen anbei gut verzichten.

Es kann gut sein, dass Passe die erfolgreiche Aktion ist. Die Experten haben sich aber mit 21:1 klar für eine Einladung ausgesprochen.

PROBLEM 4

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

West ♠ AK1062 ♥ AD85 ♦ D2 ♣ K5			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1SA	Pass

Bewertung: 3♥ = 1, 2♣ = 8, 2♥ = 5, 2SA = 1

Hier haben wir das perfekte Beispiel für ein 2½♥-Gebot. Um mit 3♥ zur Partie zu forcieren, haben wir vielleicht etwas wenig, für ein nicht forcierendes 2♥-Gebot sind wir natürlich etwas kräftig. Beginnen wir mit der vorsichtigen 2♥-Fraktion:

N. Bausback: 2♥. Im Paarturnier soll man wegen eines Vollspiels nicht übertreiben.

C. Daehr: 2♥. Ich finde die Hand für ein Partieförderung-Gebot von 3♥ zu schwach. Findet Partner kein Gebot mehr, bin ich nicht traurig.

H. Häusler: 2♥. Im Paarturnier will ich damit nicht zum Vollspiel forcieren. Auf 2♣ lade ich mit 2SA ein.

P. Grünke: 2♥. 2SA wäre meine Alternative. Oder natürlich Gazzilli spielen. Für 3♥ finde ich die Hand nicht gut geeignet.

Hier wird schon der erste Ruf nach einer Konvention laut, die in den letzten Jahren aufgekommen ist und von fast jedem Top-Paar der Welt gespielt wird: Gazzilli.

Hierbei wird mit einem künstlichen 2♣-Rückgebot des Eröffners eine Hand gezeigt, die entweder ganz normal Cœurs und Treffs mit 11-15 Punkten beinhaltet oder eine beliebige Hand ab 16 Punkten. Der Antwortende reagiert darauf mit 2♦, wenn er ab 8 Punkten hat (was dann gegenüber der 16 Punkte-Hand zur Partie forciert) oder er reizt irgendetwas anderes, was dann nur 5-7 Punkte verspricht. So kann man platzsparend schon auf Zweierstufe herauskommen, ob man Punkte fürs Vollspiel hat oder nicht. Demzufolge kann der Eröffner beim Reizen eines billigen Zweifärbers in Karo oder Cœur nicht mehr die üblichen, aber unangenehmen 11-18 F haben, sondern ist dann auf 11-15 Punkte limitiert.

B. Kopp: 2♣. Gazzilli. U.a. für solche Hände ist diese Konvention entwickelt worden. Das geht natürlich nur, weil im Expertenquiz – wie die FORUM D-Hasser immer wieder betonen – kein Bietsystem vorgegeben ist.

Bernd Kopp zieht die Gazzilli-Konvention dann auch gleich durch. Du bist zwar der Einzige, der 2♣ gereizt hat, ich werde Dir aber ein paar Sonderpunkte für das

WEIHNACHTSGESCHENKE GESUCHT?



Buch



USB-Stick



Spielkarten



Magazin



12 MONATE

INTERESSANTE UNTERHALTUNG

Das Bridge-Magazin gibt es auch als Geschenk-Abo direkt nach Hause!

Anfragen an abo@bridge-verband.de oder Tel.: 02234 60009-0



Multifunktions-tuch



Flaschenöffner



Tasse

BM
als Abo

Alles erhältlich im DBV-Shop unter www.bridge-verband.de.



Anwenden einer schönen, modernen Konvention zugestehen. Andere sehen Gazzilli noch nicht als Standard im Expertenquiz-Standard und reizen deswegen:

A. Alberti: 3♥. Ohne Gazzilli oder andere Vereinbarungen darf das jetzt ein 4er-Cœur sein.

J. Fritsche: 3♥. Da Gazzilli nicht zum Repertoire des Expertenquizzes gehört, wähle ich das Gebot, das sicherlich auch in vielen Lehrbüchern steht. 2♥ wäre zu wenig und 2 oder 3SA begräbt einen möglichen Cœur-Kontrakt.

P. Jokisch: 3♥. Hier wäre es hilfreich, wenn Gazzilli vereinbart wäre. So sehe ich kaum eine Alternative zu 3♥, obwohl es danach schwierig ist, zwischen 4er und 5er-Cœur zu unterscheiden.

I. Lüßmann: 3♥. Ohne Gazzilli muss ich zwischen 2♥ und 3♥ abwägen. Wenn Partner auf 2♥ nicht passt, kann man etwas kontrollierter reizen, aber das Risiko ist mir zu groß, da ich auch gegenüber Minimum Vollspiel anstrebe.

S. Reim: 3♥. Nach 2♥ werden wir zu oft ein gutes Vollspiel verpassen. Da mir keine "modernen" Werkzeuge wie die Konvention Gazzilli zur Verfügung stehen, zeige ich so Partner meine Punktstärke und die zweite Farbe.



U. Kasimir:
Ich will nicht,
dass Partner
passt!

U. Kasimir: 3♥. Naja, für 2♥ bin ich zu stark und eine Konvention, um 5-4 und 5-5 zu unterscheiden, ist nicht vermerkt (Gazzilli o.ä.). Dann bleibt mangels Alternative nur der Sprung in 3♥, da ich auf alle Fälle nicht will, dass der Partner auf 2♥ passt.

Der Schrei nach Gazzilli wurde gehört!

Noch müssen wir aber mit Standardmethoden zurechtkommen und da muss man sich einfach zwischen 2♥ und 3♥ entscheiden:

G. Cohner: 3♥. Das geringste Übel. Sollte i. d. R. 5er-Cœur zeigen, ist aber nicht automatisch ein 5er! Für 2♥ ist die Hand zu stark. Alle anderen Gebote wären ungeeignet, um einen eventuellen 4-4 Cœur-Fit finden zu können.

D. Laidig: 3♥. Wie soll ich sonst mit Standardmethoden meine Oberfarbe und Punkte zeigen?

R. Marsal: 3♥. Bei der Blattbewertung passt diese Karte in keine der in Frage

kommenden Gebote. 2♥, 2SA, 3♥, 3SA. Ich wähle wegen der 18 F das partiefördernde 3♥-Gebot und hoffe, dass es ein stark besetztes Paarturnier ist und es viele "Gleichgesinnte" gibt. Im Clubturnier tendiere ich zu 2♥.

Nur sechs Experten haben sich für ein verhaltenes 2♥-Gebot entschieden. Eine klare Mehrheit für das sofortige Zeigen der starken Hand.

VIER EXPERTEN ERREICHEN DIE VOLLE PUNKTZAHL!

Herzlichen Glückwunsch an Ehepaar Lüßmann, Peter Jokisch und Udo Kasimir für das Erreichen der vollen Punktzahl. Vielen Dank an alle Experten fürs Mitmachen in diesem Jahr.

Ich wünsche den Experten und Ihnen, liebe Leser, eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2026!



+++ LESERWERTUNG DEZEMBER 2025 +++

Die Dezember-Wertung stellt einen versöhnlichen Jahresabschluss für viele Teilnehmer am Expertenquiz dar. 4 Clubs und 8 Einzelspieler knackten den Jackpot und holten sich die vollen 40 Punkte.

In der Jahreswertung der Vereine gehen die ausgelobten Prämien an ein „bekanntes“ Stockerl. Gratulation nach München, Dietzenbach und Darmstadt. Bei den Einzelspielern notierten viele der Top Ten-Platzierten eine gute Wertung, so dass sich auch hier am Ende wenig Neues gab. Wolfgang Kiefer wird 2026 die Expertenjury verstärken, Platz 2 und 3 gehen an Roland Müller und Werner Kühn. Chapeau!

Unter den Experten ist die Top 3 „all Munich“: Peter Jokisch holte sich mit 317 Punkten Platz 1 vor Claudia Lüßmann (312) und Udo Kasimir (298). Auf eine neue, gute Saison 2026!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Leipzig	40
BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
BC München	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Remo Arend	40
Alfried Bocker	40
Ulrich Bongartz	40
Norbert Dörflein	40
Heinz-Leo Görtzen	40
Wolfgang Kiefer	40
Roland Müller	40
Sebastian Rühl	40
9. Christoph Ernst	38
10. Peter Pyrcik	38

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	318
2. BC Dietzenbach	312
3. BC Alert Darmstadt	292

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	307
2. Roland Müller	296
3. Werner Kühn	292
4. Norbert Dörflein	278
5. Alfried Bocker	269
Patrik Pollak	269
7. Alexander von Dercks	264
Sebastian Rühl	264
9. Christoph Ernst	260
Martin Meckel	260



♠♥♦♣ JANUAR 2026 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Dezember** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8 7 6
	p	1♦	3♥	♥	B
p	4♥	X	p	♦	10 7 2
?				♣	A 10 8 5 4 2

2. Team, Gefahr N/S

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	–
	1♣	2♠*	p	♥	A B 5 3 2
?				♦	A K 10 9 6 5 3
				♣	8

* 6er-Pik, 5-10 F

3. Paar, Gefahr N/S

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8 4 3 2
p	1♠	2♣	p	♥	K 10 4 2
?				♦	A K 10 7
				♣	10

4. Team, Gefahr O/W

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10 4
	2♠*	3♣	p	♥	A 3 2
?				♦	A K 10 9 7 4
				♣	9 4

* 5er-Pik+ und 5er-Unterfarbe+, 6-10 F

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	NOV. 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	3♦	4♦	–	3♥	29	253	8
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	3♣	4♦	2♠	2♥	21	265	8
Böcker, M.						166	6
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.	3♦	4♦	3♥	3♥	29	217	7
Daehr, C.	3♦	4♦	2 SA	2♥	33	169	6
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	3♣	4♥	2 SA	3♥	28	262	8
Fröhner, C.	3♥	3♠	2 SA	3♥	23	259	8
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.	3♣	4♦	2 SA	2 SA	25	196	6
Grünke, P.	–	4♦	2 SA	2♥	35	281	8
Hackett, B.						213	7
Häusler, H.	–	4♦	2 SA	2♥	35	267	8
Hopfenheit, G.						96	4
Janson, B.						273	8
Jokisch, P.	–	4♦	2 SA	3♥	40	317	8
Kasimir, U.	–	4♦	2 SA	3♥	40	298	8
Klumpp, H.						218	8
Kopp, B.	–	4♦	2 SA	2♣	38	282	8
Laidig, D.	3♣	3♠	2 SA	3♥	26	286	8
Linde, J.	3♦	4♦	2 SA	2♥	33	275	8
Lüßmann, C.	–	4♦	2 SA	3♥	40	312	8
Lüßmann, I.	–	4♦	2 SA	3♥	40	288	8
Marsal, R.	3♦	4♥	2 SA	3♥	32	257	8
Plath, M.							
Reim, S.	–	4♦	2♠	3♥	32	266	8
Reps, K.						286	8
Schilhart, N.	3♦	4♦	2 SA	3♥	38	277	8
Schneider, M.	3♦	4♥	2 SA	2♥	27	259	8
Schwerdt, C.	3♦	4♦	2 SA	3♥	38	247	8
Smykalla, G.	–	4♥	2 SA	3♥	34	272	8
Welland, R.							
Wodniansky, B.							



Michael Scheible

* 11.02.1954 † 11.11.2025

„Selten war mir jemand auf Anhieb so sympathisch.
Mein Inneres ist ihm ohne Weiteres zugeflogen.
Außergewöhnlich.“
(Zitat: Privat)

Mit großer Trauer geben wir den Verlust von Michael Scheible bekannt. Am 11.11.2025 ist er nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen.

Auf der JHV 2024 wurde Michael Scheible Mitglied des DBV-Präsidiums für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit – nachdem er sein Berufsleben im Verlagswesen im Bereich Marketing verbracht hatte, war er wie geschaffen für diesen Posten. Er hat sich sehr über die Wahl gefreut und war voller Tatendrang für seine zukünftigen Aufgaben.

Aber keine zwei Wochen später bekam er die Krebsdiagnose. Doch davon ließ er sich nicht bremsen – er ging auf in der Arbeit, solange es ging. Er nahm weiter an den regelmäßigen Präsidiumstreffen teil und brachte sich ein, auch wenn die Energie am Ende abnahm. Aber das störte ihn nicht – er machte, was möglich war und freute sich über die Aufgabe. Sich zu schonen, kam für ihn nicht in Frage – allen Mahnungen zum Trotz.

Bis zum letzten Augenblick hatte er Bridge im Herzen – noch auf der Palliativstation warb er bei Ärzten und Schwestern für

das Spiel und ließ seine Frau extra „Bridge in 10 Minuten“ von zuhause holen, um das Ärzte- und Schwestern-Team vom Bridge zu überzeugen ... auch spielte er noch ein kleines BBO-Turnier.

Michael Scheible kam Anfang der 80er-Jahre in den Alster-Bridge-Club und hat ihn von 1997 bis 2005 als Vorsitzender geführt. Er stand auch davor und danach für verschiedene Posten im Club zur Verfügung. Wenn man Hilfe brauchte, war er immer zur Stelle – auch als Mitglied ohne Funktion war er immer voller Ideen und bereit, neue Sachen zu probieren.

Seit seinem ersten Auftauchen war Michael Scheible ein unerschütterlicher Quell von guter Laune und Fröhlichkeit. Nichts konnte ihn erschüttern, und selbst wenn er sich ärgerte, tat er das mit einem Lachen. Nie hat irgendjemand ein schlechtes Wort über ihn sagen gehört – er war stets allen zugewandt und offen, und seine Gesellschaft machte alles besser.

Wir werden ihn vermissen, und Michael Scheible bleibt in unserem Herzen.

Mathias Farwig, Beiratsvorsitzender

Barbara Hanne, Präsidentin Deutscher Bridge-Verband e.V.



*Einladung
zum bundesweiten*

DBV-ONLINE-GRÜNDUNGSTURNIER am Sonntag, 01.02.2026 zum 77. Gründungstag



AUSTRAGUNGSMODUS:

bis 10:45 Uhr: Einloggen

11:00 Uhr: Beginn des ersten Durchgangs – 13 Runden à 2 Boards als Qualifikation

14:00 Uhr: Pause

14:45 Uhr: Einloggen

15:00 Uhr: Beginn des zweiten Durchgangs – 13 Runden à 2 Boards – Das Feld wird in Gruppen von 14 Paaren aufgeteilt, entsprechend der Ergebnisse der Qualifikation; die letzte Gruppe kann in der Größe variieren. Es gibt kein Carry-Over.

Sieger-Preise für Mitglieder des DBV: Es gibt Gutscheine-Preise in jeder 14er-Gruppe zu gewinnen.

TEILNAHMEGEBÜHR:

Die Teilnahme ist für alle Mitglieder des DBV kostenlos, jedoch sind Spenden für die DBV-Jugendarbeit willkommen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spenden-Überweisung folgende Bankverbindung und das Stichwort: DBV-Jugendarbeit: Deutscher Bridge-Verband e.V., Sparkasse Herford, IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59, BIC: WLAHDE44XXX

AUSTRAGUNGSSORT: RealBridge im Internet

ANMELDUNG:

Auf der Homepage des DBV bis zum Sonntag, 25. Januar 2026.

ZUGANG ZUM TURNIER AM 01.02.2026:

Für den ersten Durchgang finden Sie auf der Homepage des DBV einen Link, mit dem Sie sich ab 10:30 Uhr bei RealBridge einloggen können.



Dort nehmen Sie mit Ihrem Partner an einem Tisch Ihrer Wahl Platz.

Für den **zweiten Durchgang** wird es entsprechend der Platzierung der Qualifikationsrunde gruppenweise einen neuen Link geben. Sie erhalten diesen Link am Ende der Pause (ab ca. 14:30 Uhr) per E-Mail vom Turnierleiter. Bitte loggen Sie sich **bis spätestens 14:45 Uhr** wieder ein und nehmen in Ihrer Gruppe an einem Tisch Ihrer Wahl Platz. Für ALLE, die bis jetzt noch keine Erfahrung mit RealBridge haben:

Bei der Ankündigung zum Turnier auf unserer Homepage ist eine Einführung (PDF-Format) zu finden.

Rückfragen von RealBridge-Unerfahrenen sind bis zum 29.01.2026 an den Turnierleiter möglich. (Kontakmöglichkeit siehe unten bei Turnierleitung).

REGELN FÜR REALBRIDGE:

Grundsätzlich verhalten Sie sich wie bei einem Clubturnier, d. h. mit Ansaugen, Alerts sowie Auskunft wie üblich. Undo – ein Verklappen – ist in der TO nicht geregelt, kann aber zugelassen werden in Rücksprache mit der Turnierleitung.

Das Turnier ist eher eine gesellschaftliche Angelegenheit im sportlichen Rahmen, folglich sind Ehrlichkeit und Sportlichkeit selbstverständlich.

TURNIERLEITUNG:

Mathias Farwig, unterstützt von einem Team aus dem DBV-Junioren-Bereich

Kurzfristige Absagen nehmen Sie bitte unter sportwart@bridge-hamburg-bremen.de oder Anruf bei 0151-560 766 22 vor.

VERANSTALTER: Bridge-Verband Hamburg-Bremen e.V.



Text: Doris Fischer, Rosi Kuntz und Sylvia Hampel | Fotos: privat



AUS DER WELTSPITZE (VORERST) VERABSCHIEDET:

Damen-Bridge in Österreich

Der Damenbridge-Sport in Österreich hat eine lange und beeindruckende Geschichte vorzuweisen, die eng mit der allgemeinen Entwicklung des Bridge-Sports im Land verbunden ist. Seit den 1930er Jahren haben österreichische Spielerinnen maßgeblich zur internationalen Anerkennung des Landes im Bridge beigetragen.

Die Damen aus Österreich wurden

Mitte der 1930er Jahre Welt- und Europa-meisterinnen, meist in der Besetzung Marianne Boschan, Gertrude Brunner, Ethel Ernst, Gretl Joseffy, Hella Mandl, Rixi Markus, gecoacht von Paul Stern, Gründer des ÖBV und Erfinder des „Wiener Systems“. Diese Erfolgsgeschichte endete abrupt mit dem Anschluss Österreichs 1938. Paul Stern flüchtete ebenso nach London wie Rixi Markus.

Für Rixi Markus, in der Bukowina geboren und in Wien aufgewachsen, wurde London endgültig zum Sprungbrett für eine internationale Bridge-Karriere. Zwischen 1935 und 1975 gewann sie, zunächst für Österreich, ab 1950 für Großbritannien, fünf Welt- und zehn Europameisterschaften, gewann mehr Turniere als je ein anderer Bridgespieler und sie war die erste Frau, die „Grand Master“, des Bridge-Weltverbandes wurde. Für ihre Verdienste um Bridge wurde sie 1975 von Elisabeth II. mit dem Most Excellent Order of the British Empire (MBE) ausgezeichnet. Sie ist eine der wenigen weiblichen Bridgelegenden, in einem Atemzug zu nennen mit der zehn Jahre jüngeren Amerikanerin Helen Sobel Smith.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Österreichische Bridgesportverband (ÖBV) 1947 neu gegründet. In den 1960er und 1970er Jahren formierten sich unter dem Dach des ÖBV erste Damen-Nationalteams, die an internationalen Meisterschaften teilnahmen. Spielerinnen wie Ruth Klinger und Lisli Gurlitt gehörten zu den Pionierinnen, die Österreich auf der

Das letzte Foto bei der Siegerehrung Malta 1999 EM Silber.



Nachdem klar war, dass wir gewonnen haben. Mit Daniela von Arnim und Sabine Auker.



Vergleich der Ergebnisse nach dem letzten Segment im Finale bei der WM 1998. Mit Mark Horton und Nevena Senior.

internationalen Bühne vertraten. Trotz technischer Stärke gehörte Österreich in dieser Zeit nicht zu den absoluten Spitzenreitern.

Die 1990er Jahre gelten als die Blütezeit des österreichischen Damenbridge. Unter der Führung herausragender Spielerinnen wie Maria Erhart, Doris Fischer und Terry Weigkricht – komplettiert von Barbara Lindinger, Sylvia Terraneo oder Gabi Bamberger – gelang es dem Team, Europameister- und Weltmeistertitel zu erringen. Im Jahr 1991 wurde das Team Europameister, 1992 Olympiasieger und 1998 Weltmeister. Diese Erfolge festigten Österreichs Ruf als führende Nation im Damenbridge. Herausragend aus einem sehr guten Team: Maria Erhart. Ob ihr eine Frau oder ein Mann gegenüber saß – Maria Erhart jagte in den 70er, 80er und 90er Jahren von Titel zu Titel. Gabi Bamberger verstarb 2003 völlig überraschend, 2009 verlor Maria Erhart den Kampf gegen ihre schwere Krankheit. Doris Fischer begann 2002 ihre langjährige Partnerschaft mit Bernd Saurer. Terry Weigkricht konnte mit ihrer neuen Partnerin Iris Grumm sowie mit Uschi Wanha und Adele Gogoman noch Achtungserfolge erzielen. Iris Grumm erreichte mit ihrer

Mutter Susanne bei der Damenpaar-EM 2022 den dritten Platz.

Uschi Wanha, Adele Gogoman und Iris Grumm sind aus beruflichen oder privaten Gründen in der österreichischen Bridge-Szene derzeit nur wenig präsent – ebenso wie Sylvia Terraneo, die allerdings heuer als Mitglied des österreichischen Senioren-Teams beim D'Orsi-Cup den vierten Platz erreichte.

Aktuell gibt es keine Damen-Paare,

die daran interessiert sind, international zu spielen und das Potenzial hätten, Österreich im Ausland zu vertreten, bedauert Doris Fischer, die nicht nur in den 1990er Jahren zum gefürchteten Team der Österreicherinnen gehörte, sondern viele Jahre auch Präsidentin des ÖBV war. Einzige junge Hoffnungsträgerin ist Sophie Hermann, die sowohl beim U31-Mixed-Wettbewerb als auch beim Paarturnier bei der EM im Juli dieses Jahres mit zwei verschiedenen männlichen Partnern den fünften Platz belegte und die neben Beruf und Bridge auch noch mithilft, junge Nachwuchsspieler zu trainieren. Es könnte also wieder aufwärtsgehen.



Stetig steigende Mitgliederzahl

Während manche Bridgeclubs in Deutschland einen Mitgliederschwund beklagen, ist der Kreuznacher Bridgeclub „Nahetal“ von dieser Erscheinung nicht betroffen.

Dank der Initiativen und des Engagements unserer Vorsitzenden Hilde Dhonau verzeichnet der Club sogar leicht steigende Mitgliederzahlen. Stets wirbt Hilde Dhonau in ihrem Golfclub sowie in ihrem sonstigen Umfeld für Bridge. Immer wieder gewinnt sie dadurch Interessenten, denen sie selbst kostenlos Bridgeunterricht anbietet.

Inzwischen sind etliche der neuen Bridgefreunde Mitglied in unserem Club geworden. Jedes erste Montagsturnier im Monat widmet unsere Vorsitzende den Anfängern, die dann jeweils mit einem „Profi“ zusammenspielen und dabei ihre mögliche Scheu und Zurückhaltung verlieren. Gleichzeitig erhalten sie wertvolle Tipps und Ratschläge. Vor jedem Turnier bereitet Hilde Dhonau die Kartenzu-

sammenstellung und außerdem einen schön dekorierten, leckeren Seitentisch vor. Die zahlreichen von Hilde Dhonau initiierten Events, wie z. B. die Teilnahme am Kreuznacher Firmenlauf und das Behütete Turnier, haben die rasche Eingewöhnung der neuen Einsteiger gefördert. Nun hoffen die Mitglieder, dass sich die tüchtige Vorsitzende bei der nächsten Mitgliederversammlung nochmals zur Wahl stellt.

Text: Dr. Wolfgang Mohr,

Foto: Lara Irmischer



Bridgeclub reist ins Sauerland

Im September sind 14 Mitglieder des Bridgeclubs Höxter, relativ spontan, für drei Tage ins Sauerland gefahren, um Bridge zu spielen. Im Hotel „Hoher Knochen“ fanden sich hervorragende Bedingungen, um täglich ein Turnier durchzuführen und abends gemütlich zusammenzusitzen. Am Dienstag, den 23. September, 2025 kamen zur Verstärkung noch Spieler des Bridgeclubs Brilon und des Clubs Meschede ins Hotel, so dass an 6 1/2 Tischen gespielt werden konnte.

Es war ein sehr interessanter Austausch zwischen den nordrhein-westfälischen Clubs, wodurch eine neue Verbindung unter den Spielern aus den verschiedenen Orten entstanden ist.

Es machte allen sehr viel Spaß, und das Wetter meinte es gut mit den Clubmitgliedern. Auch die Küche des Hotels „Hoher Knochen“ sorgte regelmäßig für kulinarische Highlights. Dank an alle, die zum Gelingen der Reise beigetragen haben.

Text: Hildegard Alauneh

Foto: privat

Vereinscoaching:

VEREINE FIT MACHEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Politik ist sich seit langem einig: Ehrenamtliches Engagement ist gelebte Demokratie, was Bridgeclubs selbstverständlich praktizieren.

Der DBV unterstützt weiterhin die Vorstandsarbeit seiner Mitgliedsvereine durch entsprechende kostenlose Thinknet-Online-Veranstaltungen – auch 2026 (siehe dazu U3 in dieser Ausgabe). Ein weiteres DBV-Angebot für Mitglieder sind die sog. **Mehrwert-Initiativen** – z.B. Vereinsführerschein (Ausgabe 11.2025). DBV-Mehrwert-Initiativen sind Angebote von Fremdanbietern mit reduzierten Teilnahmekosten speziell für unsere DBV-Mitgliedsvereine.

Das sog. Vereinscoaching bieten zwischenzeitlich verschiedene Bundesländer über ihre Landesnetzwerke für Bürgerschaftliches Engagement an. **Wer mehr zum Vereinscoaching wissen will**, schaut sich online den Beitrag des Bayrischen Senders „BR24 Radio Bayern“ vom 11.11.2025/ um 06:47 Uhr an unter: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/vereinscoaching-vereine-fit-machen-fuer-die-zukunft,V1mlZcA>



♣ ♥ BRIDGEFIT ♦ ♣ – DEIN EINSTIEG INS BRIDGESPIEL!

Ein
MEHRWERT
für unsere
LESER!

Kostenfrei. Online. Mit Spaß.

Du möchtest Bridge neu lernen, oder sicherer werden, bevor du ins Clubturnier startest? Dann ist BridgeFit genau das Richtige für dich!

Was erwartest dich?

- ✓ 10 Wochen Online-Tutorien – 1x pro Woche
- ✓ Praxisnah: Üben mit Anleitung – keine trockene Theorie
- ✓ Persönlich: Kleingruppen mit engagierten ehrenamtlichen Tutoren
- ✓ Flexibel: Du gibst deine Wunschzeiten an!

Was brauchst du:

- ☐ Laptop/Tablet zum Spielen
- ☐ Smartphone zur Kommunikation

JETZT ANMELDEN!

Scanne den QR-Code oder besuche:

<https://is.gd/BridgeFit>

Starte mit Spaß ins Bridge – wir freuen uns auf dich!





+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Compass-Bridge

wünscht allen Gästen, die 2025 mit uns gereist sind,
besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins
Neue Jahr 2026!

Stefan Back & das Compass-Team

Bad Salzuflen

12. – 17.02.2026

Mitten in der Altstadt
im wunderschönen
Hotel Arminius

Spiekeroog

09. – 14.05. & 20. – 26.09.2026

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Bridgezubehör gibt es bei

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887

Bridge + Kultur 2026 – Bridgeakademie Fröhner

17.05. – 22.05.2026 Frühling in Dresden, ****Hotel Maritim, zentrumsnah
am Elbufer, Semperoper „Carmen“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemälde-
galerie, Stadtrundfahrt, Galakonzert „Vier Jahreszeiten“, Stadtrundgang,
Schiffahrt Ausflug Schloss Pillnitz ab 899,00 € DZ
09.07. – 13.07.2026 „Spielplan Farbe“ + 75. Bad Hersfelder Festspiele,
****Park-Hotel Oberaula, Musical „Something Rotten!“ + „Lysistrata“ PG1,
Wanderung, Bridgeprogramm, HP ab 799,00 € DZ
06.08. – 10.08.2026 „Spielplan Sans Atout“ + 75. Bad Hersfelder Festspiele,
****Park-Hotel Oberaula, Musical „Something Rotten!“ + „Parzival“ PG1,
Wanderung, Bridgeprogramm, HP ab 799,00 € DZ
17.08. – 22.08.2026 Leipzig „Bridge und Kultur“, ****Seaside Park Hotel im
Stadtzentrum, Stadtrundfahrt, Altstadt Rundgang, Völkerschlachtdenkmal, Boots-
fahrt, Besuch Mendelsohnhaus, Konzert, Faßkellerzeremonie in Auerbachs
Keller, Bridgeprogramm ab 899,00 € DZ
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8,
65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

B+B Bridgereisen

Bad Brückenau – Jägerhof

13.4. bis 20.4.2026

Ez: € 869,- DZ: € 789,- p.P.

mit Vollpension. Infos:

www.PulheimerBridgeclub.de

Susanne + Sandro Bohnsack

Mail: Harald.Bletz@posteo.de

Tel: 0173 6725 909

Feiern
Sie mit
uns ...

Bridge + Kultur 2026 – Bridgeakademie Fröhner

23.12. – 03.01.2026 Ascona „Weihnachten im Tessin“ im **** Hotel Ascona,
auch 7 Tage buchbar, HP, Silvestergala, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere
ab 1.695,00 CHF DZ
08.03. – 13.03.2026 Lissabon „Charmanter Portugal“ im **** Hotel Locke de
Santa Joana, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, 2 Tagesausflüge, Stadtrundfahrt,
Halbtagesausflug „Obidos“, 6 x Bridgeturnier, 2 x Bridgeunterricht, Besuch
Weinkeller ab 1.549,00 € DZ
22.03. – 31.03.2026 Costa de la Luz **** Hipotels Barossa Park in Novo
Sancti Petri, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, Stadtrundfahrt Sevilla, Ausflug
Cadix, Ausflug Nationalpark Donana, Besichtigung Jerez, 11 x Bridgeturnier,
5 x Bridgeunterricht ab 1.999,00 € DZ
26.04. – 10.05.2026 Ascona „Frühling im Tessin“ im **** Hotel Ascona, auch 7
Tage buchbar, HP, tägl. Bridgeseminar u. 2 Turniere ab 1.860,00 CHF DZ
18.06. – 23.06.2026 Stockholm „Der ewige Sommernachts Traum“ im ****Hotel
Clarion Amaranthen, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt, Stadtrundfahrt, Stadtrund-
gang + Schärenfahrt, Vasa Museum + Freilichtmuseum Skansen, Sigunta +
Uppsala, Schloss Gripsholm, Bridgeprogramm ab 1.799,00 € DZ
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8,
65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

... am 02. Januar 2026 im Rahmen eines kosten-
losen Online-Turniers auf RealBridge den 77. DBV-
Gründungstag. Sportliche Begegnungen und der
Austausch mit Bridgespielern aus ganz Deutsch-
land machen dieses Turnier zu einem besonderen
Auftakt in ein spannendes Bridge-Jahr.

... bitte jetzt schon vormerken:

**Offenes DBV-Online-Turnier zum Weltfrauentag
am 08. März 2026.**



Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshaus, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:

**Direktlieferung für Mitglieder
des DBV**

Die Handlingpauschale für 12 Monate

beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING FÜR DAMEN (TD)

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mo, 26. Januar (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 24.01.2026**
TD01.2026: Paar-Training 1 mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt), Leitung und Moderation: Christian Fröhner, Bridgecoach

Mi, 11. Februar (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.02.2026**
TD02.2026: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Barbara Hackett, Bridgecoach

Mo, 16. März (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.03.2026**
TD03.2026: Paar-Training 3 mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt), Leitung und Moderation: Christian Fröhner, Bridgecoach

Do, 16. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.04.2026**
TD04.2026: Paar-Training 4 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

TRAINING NACH SPIELSTÄRKEN (TS)

Di, 02. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.11.2025**
TS23.2025: Training Ligaspieler (COEUR-12-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 03. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.12.2025**
TS24.2025: Training Clubspieler (KARO-12-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 14. Januar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.01.2026**
TS01.2026: Training Club- und Ligaspieler
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Di, 10. Februar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.02.2026**
TS02.2026: Training Club- und Ligaspieler
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 18. März (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.03.2026**
TS03.2026: Training Club- und Ligaspieler
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 25. Februar (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 23.02.2026**
T01.2026: RuderSyv – Teil 1: Einführung in das Bridge-Scoring-Programm RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Mi, 03. Juni (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.06.2026**
T02.2026: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U16.2025: Training-Tools zum Üben – ein Seminar für Unterrichtende, Teil 3
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U12.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch für Unterrichtende (4)
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 16. Januar (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 14.01.2026**
U01.2026: Wettbewerbsreizung – ein vielfältiges Thema im Unterricht, Teil 2
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

CLUB

THINKNET FÜR MITGLIEDER

Mi, 28. Januar (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 26.01.2026**
M01.2026: Optimieren einer Club-Homepage – wie geht das?
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Präsidentin

Mi, 04. Februar (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 02.02.2026**
M02.2026: Social-Media für Bridgeclubs – eine Einführung
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Präsidentin

Mo, 09. Februar (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.02.2026**
M03.2026: Ihr Clubauftritt auf der DBV-Homepage mit Hilfe der DBV-Datenbank (DBV-Club-Treff 2)
Moderation: Barbara Hanne, Präsidentin und Dagmar Eschenfelder, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Weitere **TERMINE** folgen!



Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger, Clubspieler, Ligaspieler u. Erfarene)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

V: Vereinsvorstände

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR 2025 (Spieltraining, Thinknet):

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Training nach Spielstärke

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: Kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € / pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärke: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/



12. German Bridge Trophy (GBT) 2026

Wann und wo

Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87,
39104 Magdeburg
Freitag, den 22. Mai 2026 ab 19:30 Uhr Warm-up IMP Paarturnier
Start der GBT am Samstag, den 23. Mai 2026 um 11:00 Uhr
(Captain's Meeting um 10:30 Uhr)
Siegerehrung am Montag, den 25. Mai 2026 gegen 16:30 Uhr



Wer

Internationales Einladungsturnier gemäß §2 Ziffer 6 TO; über die Zulassung entscheidet ein international besetztes Akkreditierungs-Komitee.

Kosten

Das Startgeld beträgt je Team **540 €**.
Frühbucherrabatt: Bei Anmeldung und Überweisung bis **28. Februar 2026** beträgt das Startgeld je Team **480 €**.
Für jedes eingesetzte Teammitglied, welches nach dem **31. Dezember 2000** geboren ist, reduziert sich das Startgeld um **40 €**.

Preise

Der Preis für den 1. Platz in der Klasse M beträgt **4.000 €**, und in der Klasse A **2.000 €**.
Die Höhe der weiteren Preise ist abhängig von der tatsächlichen Teilnehmerzahl, es werden mind. 70 % der vereinnahmten Startgelder als Preise ausgeschüttet.

Anmeldung



- Teamweise (4-6 Personen) bis spätestens **18. Mai 2026** vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der **DBV Webseite** (alternativ per E-Mail an die DBV Geschäftsstelle unter: **info@bridge-verband.de**).
- Bei der Anmeldung bitte angeben: **Vorname, Name und sofern vorhanden DBV-Nummer für alle Spieler, des Weiteren: Kapitän + Team-Name.**
- Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und/oder Videos auf der DBV Webseite.
- Telefonnummer für kurzfristige Absagen (ab 22. Mai): Peter Eidt, Tel. +49 174 5449908



Übernachtung

Für das Maritim Hotel Magdeburg steht ein Zimmerkontingent (EZ 99 €/DZ 75 €, jeweils pro Person und Nacht inkl. Frühstück, zzgl. City Tax) zur Verfügung.
Die Zimmer können ausschließlich über die **Hotelvermittlung Schäfer** gebucht werden.



Durchführungsbestimmungen

Die Durchführungsbestimmungen mit den weiteren Details sowie der Zeitplan werden separat auf der DBV Webseite veröffentlicht.



„Grüne Zitadelle“ von Hundertwasser in Magdeburg (Foto pixabay | Kriemer)